

Gewaltmusik-Nachrichtenbriefe 261 - 270

16. FEBRUAR 2013 - 20. APRIL 2013

Gewaltmusik-Nachrichtenbrief Nr. 261 / 16. Februar 2013

Geleitwort

Liebe Kollegen, Mitstreiter, Journalisten, Pädagogen, Politiker, Wissenschaftler, Eltern, Freunde und Feinde der Gewaltmusik!

Das letzte Geleitwort war (krankheitsbedingt) äußerst kurz; diesmal ist es lang und inhaltlich etwas anders als Sie es gewohnt sind.

Wie viele von Ihnen wissen, wurde mir schon vorgehalten, ich solle doch lieber das Positive fördern als das Negative kritisieren. Der GMNB dient der Kritik, das ist sein Zweck. Tatsächlich aber nimmt die gute, die „klassische“ Musik im weitesten Sinn, in meinem Leben den weit größeren Raum ein. Schwierig ist beides: Die Kritik der Gewaltmusik wird nicht gerne gehört, und die meisten Medien verschweigen sie (soweit es nicht um Textinhalte geht). Und weil die meisten Menschen ausschließlich Gewaltmusik konsumieren, haben es wiederum klassische Musiker schwer, ihr Brot zu verdienen: Gemessen an der Nachfrage gibt es einfach zu viele davon. Am schwersten haben es Komponisten. Wer avantgardistisch komponiert, hat immerhin die Chance der Kulturförderung. Man wundert sich über die zahlreichen Neue-Musik-Festivals, in denen kleine Zirkel die „Dekonstruktion“ des Guten und Schönen betreiben und versuchen, der Welt das Schlechte, oder was sie dafür halten, durch das Hässliche auszutreiben. Möchte man dagegen als tonaler Komponist einmal von Fördergeldern profitieren, dann bekommt man beispielsweise vom Deutschen Musikrat zu hören, diese seien für Projekte bestimmt, die (ich zitiere aus einem Schreiben) das „Risiko des Scheiterns“ beinhalten. D.h. man fördert nur musikalische Experimente, bei denen man nicht sicher sein kann, was am Ende dabei herauskommt. Finanziell gesehen ist freilich jedes größer besetzte klassische Konzert zum „Scheitern“ verurteilt, weil die Kosten immer die möglichen Einnahmen übersteigen. Bei der Freiburger Bürgerstiftung scheint das nicht bekannt zu sein. Dort meinte man, ein solches Projekt müsse sich schon „selbst tragen“. Wozu betreibt sie dann unter anderem Kulturförderung?

Nun gibt es ja auch bestehende Chöre und Orchester, die sich einer regelmäßigen Förderung erfreuen können. Aber auch hier hat es der zeitgenössische Komponist tonaler Musik schwer: Die einen beschränken sich gleich auf ältere Musik, denn es gibt ja genug davon, und GEMA-Gebühren kostet sie auch nicht. Diejenigen aber, die sich auf moderne Musik spezialisiert haben, wollen von tonaler Musik nichts wissen. Heute ist man zwar toleranter als noch vor zwanzig oder dreißig Jahren, aber etwas „unerhört“ und subversiv soll es bitteschön doch sein.

Als mich vor nunmehr fast zehn Jahren Matthias Uhlich, damals Pfarrer an der Freiburger Thomaskirche, fragte, ob ich eine von ihm konzipierte Judas-Passion vertonen möchte, habe ich trotzdem nicht geahnt, als wie schwierig es sich erweisen sollte, eine Aufführungsmöglichkeit für das Werk zu finden. Nach jahrelanger Suche nach einem Chordirigenten, der anstatt der zehnten Bach-Passion seiner Karriere einmal eben diese Judas-Passion aufführen würde, habe ich mich dazu entschlossen, eine Aufführung selbst zu organisieren und zu finanzieren. Diese wird nun am 3. März 2013 in der Freiburger Ludwigskirche stattfinden. Es sind etwa 45 Musiker beteiligt, und selbst bei

Ausverkauf der Karten würde allenfalls die Hälfte der Kosten wieder hereinkommen. Deshalb gibt es zum ersten Mal im GMNB einen Spendenaufruf in eigener Sache. Unter mehr als 900 Empfängern sind vielleicht zwei oder drei, die eine Aufführung tonaler zeitgenössischer Musik unterstützen können und wollen.

Ein Spende kann steuerabzugsfähig an das Evangelische Bezirkskantorat Freiburg erfolgen, wobei der Betreff „Judas-Passion“ wichtig ist: Volksbank Freiburg, Konto 5808901, BLZ 680 900 00; oder über Paypal an *Musica Humana Freiburg*, in diesem Fall aber leider nicht abzugsfähig:

https://www.paypal.com/cgi-bin/webscr?cmd=_s-xclick&hosted_button_id=M3FJB2JU9NNAY

Weitere Informationen gibt es hier:

<http://www.facebook.com/MusicaHumanaFreiburg>

oder hier:

<http://klausmiehling.npage.de/musica-humana-freiburg.html>

Herzlichen Dank!

Und an die Freiburger: Für den Chor werden noch ein Alt, zwei Tenöre und ein Bass gesucht!

Klaus Miehling

Musik wirkt

Heute einmal zu den positiven Effekten – und da geht es natürlich um klassische Musik:

http://www.onlinephdprograms.com/15-studied-effects-of-classical-music-on-your-brain/?goback=%2Egde_4765448_member_212752612

Kunst

Joachim Hentschel über „I‘m His Girl“ von *Friends*: „ein halb gerapptes Stück Rotz-Punk-Funk, das einen von der Straßenecke aus anpöbelt.“ (*RS*, Juni 2012, S. 26)

Gewalt

„Chris Brown [...] hat sich mal wieder von seiner schlechtesten Seite gezeigt. Sein neuestes Opfer: Sänger Frank Ocean. Brown soll ihn mehrfach geschlagen und sogar gedroht haben, ihn zu erschießen. Auch homophobe Beleidigungen sollen gefallen sein.“

<http://www.prosieben.de/stars/news/chris-brown-schlaegt-frank-ocean-wutausbruch-wegen-eines-parkplatzes-1.3504514/>

Drogen

Dr. John (Malcolm „Mac“ Rebennack, Rock‘n‘Roll-, Blues- und Jazzmusiker) erhielt „eine Gefängnisstrafe für Drogenbesitz“. (*RS*, Juni 2012, S. 9).

Konzertbericht

Friends, Berlin, temporäre Modeboutique, 2012?: „Samantha, mit [...] einem nach Sado-Maso aussehenden, engen Top aus schwarzem Leder. Sie schwitzt am meisten, springt wie so oft beim

Singen von der Bühne, schmiegt sich an Jungs und Mädchen, simuliert Zungenküsse mit einer hübschen Frau in der ersten Reihe.“ (RS, Juni 2012, S. 27)

Früh gestorben

Goldie Harvey (Sängerin) starb am 14. 2. 2013 mit 30 Jahren.
https://en.wikipedia.org/wiki/Goldie_Harvey

Gute Frage

<http://www.gutefrage.net/frage/warum-benutzen-immer-mehr-automarken-in-ihrer-werbung-moech-tegern-dubstep>

Piraten hören Gewaltmusik

Im RS vom Juni letzten Jahres wurden acht Mitglieder der Piratenpartei nach Ihren Lieblingsalben befragt (S. 36f). Einer antwortete, dass er seinen Musikgeschmack nicht für relevant halte; die anderen nannten ausschließlich Gewaltmusik.

Leserzuschrift: Coca-Cola-Werbung

„Hier nur der Clip zu einem weiteren Lied, welches einen völlig bescheuerten Text aufweist.
[<https://www.youtube.com/watch?v=mrPails-Umw>]
Ich weiss wahrlich nicht, was diese Texter, Werber und Auftraggeber (hier Coca Cola) sich dabei überlegen. Die Suggestivwirkung für junge Leute ist NICHT zu unterschätzen.
,I crashed my car into the bridge... I don't care... I love it' (?)“

Stellen Sie sich nur vor, Sie müssten (Szene 1) mit diesen Leuten in der Straßenbahn sitzen! – Diskothek: voll mit sexuellen Anspielungen – 0'19: jemand drückt einen Kronenkorken in offenbar sachbeschädigender Weise in einen Tür- oder Fensterrahmen – 0'21: eine Frau auf der Straße öffnet vor einem abbiegenden Auto ihre Bluse – 0'22: ein mit Buchstaben beklebtes Stoppschild, resultierend in der Aussage: „Don't stop me!“ . Die Botschaft ist offenbar: Für mich gelten keine Regeln. – 0'23: eine sehr leicht bekleidete Frau spielt mitten auf der Straße mit einem Luftballon – 0'27: „Nichts was dich aufhält.“ – 0'28: Frauen laufen mitten auf den Straßenbahnschienen, die sich wiederum mitten auf einer Hauptstraße befinden. Und zu all dem eine hochaggressive Musik. Die Textzeile, die mein Informant zitiert hat, bedeutet: „Ich krachte mit meinem Auto in die Brücke ... ist mir egal ... ich liebe es.“

Kongress „Music and Emotion“

11. - 15. 6. 2013 in Jyväskylä/Finnland
<https://www.jyu.fi/hum/laitokset/musiikki/en/Music%20and%20Emotion%202013%2C%20ICME3>

„Christen-Metal als Folterinstrument im Irak-Krieg“

<http://www.blick.ch/people-tv/musik/christen-metal-als-folterinstrument-im-irak-krieg-id2203417.html>

Dank an Herrn Hanel!

Satire

Oder nicht? Die wahren Verbrechen, die geschildert werden, geben eigentlich keinen Anlass, sich darüber lustig zu machen.

<http://richterjohannes1930.blogspot.de/2013/02/metallmusik.html>

Freiburg: Vorverkauf für die Judas-Passion am 3. März

<http://www.reservix.de/tickets-judas-passion-urauffuehrung-judas-passion-von-klaus-miehling-und-matthias-uhlich-in-freiburg-ludwigskirche-am-3-3-2013/e374611>

zur Erinnerung (und für die neuen Empfänger)

Auf <http://www.lautsprecheraus.de/> können Sie eine Petition unterzeichnen, die beantragt, „dass die rechtlichen Bestimmungen zum Schutz der Bürger vor unerwünschter und vermeidbarer Beschallung mit Musikkonserven erheblich verbessert werden“. Sie können auch eine Unterschriftenliste herunterladen.

Blick über den Tellerrand

Petition: Gerechtigkeit für erschossene Hundewelpen!

http://forcechange.com/58003/demand-justice-for-puppies-shot-by-hunters/?utm_source=ForceChange+Newsletter&utm_campaign=8a21e4af84-NL3802_12_2013&utm_medium=email

Petition zum Schutz der Hybridbären:

http://forcechange.com/57999/demand-protection-for-rare-hybrid-bears/?utm_source=ForceChange+Newsletter&utm_campaign=8a21e4af84-NL3802_12_2013&utm_medium=email

Petition gegen Landminen:

http://forcechange.com/57589/stop-landmines-from-maiming-civilians-and-children/?utm_source=ForceChange+Newsletter&utm_campaign=8a21e4af84-NL3802_12_2013&utm_medium=email

Petition gegen grausame Versuche an Katzen:

<http://www.peta.org/action/action-alerts/University-Wisconsin-end-cruel-experiments-cats.aspx>

Petition gegen das Quälen von Kondoren in Südamerika:

<http://www.thepetitionsite.com/597/920/318/stop-the-strapping-of-condors-to-the-backs-of-bulls-in-peru/?z00m=20500372>

„Negerlein“ in der ‚Kleinen Hexe‘ versus ‚Wichser‘ auf dem Schulhof“
<http://www.teachersnews.net/artikel/nachrichten/regionales/028155.php>

Petition an die katholische Kirche „Für die Tiere und ihr Recht auf Leben und Unversehrtheit“:
http://www.change.org/de/Petitionen/katholische-kirche-papst-benedikt-xvi-f%C3%BCr-die-tiere-und-ihr-recht-auf-leben-und-unversehrtheit?utm_source=supporter_message&utm_medium=email

Petition gegen Kindersoldaten in Mali:
<http://www.thepetitionsite.com/902/407/811/mali-islamists-free-child-soldiers/?z00m=20500610>

Aktuelle Meldungen

Kann das denn wahr sein? – „Evangelische Kirche fordert Verständnis für kriminelle Zigeuner“.
Eine Folge von Gewaltmusik in den Kirchen?
<http://www.jungefreiheit.de/Single-News-Display-mit-Komm.154+M53a1625db4d.0.html>

<http://www.bild.de/regional/berlin/anschlag/wegen-zwangsraeumung-brandstiftung-28534496.bild.html>

„Die aktuellen Zahlen des Statistischen Bundesamtes zu Krankenhauseinweisungen von Kindern und Jugendlichen aufgrund von Alkoholvergiftungen sind weiterhin besorgniserregend. Mit 26.349 eingelieferten Fällen im Jahr 2011 werden bundesweit zu viele junge Menschen zwischen 10 und 20 Jahren wegen einem akuten Alkoholrausch in Krankenhäuser eingewiesen.“
<http://www.teachersnews.net/artikel/sonstiges/eltern/028186.php>

„Geldstrafen für Eltern komatrinkender Kinder realitätsfern“
<http://www.teachersnews.net/artikel/sonstiges/eltern/028185.php>

Rottweil: Neunjähriges Mädchen „während des Faschingstrubels im Freien“ vergewaltigt.
<http://www.swr.de/nachrichten/bw/-/id=1622/nid=1622/did=11008862/1lokW4q/index.html>

Gewaltmusik-Nachrichtenbrief Nr. 262 / 23. Februar 2013

Geleitwort

Liebe Kollegen, Mitstreiter, Journalisten, Pädagogen, Politiker, Wissenschaftler, Eltern, Freunde und Feinde der Gewaltmusik!

In meinem Gästebuch zeigte sich jemand darüber irritiert, dass die Autoren der im vorletzten GMNB vorgestellten Langzeitstudie bemerken, ihre Ergebnisse könnten nicht beweisen, dass der Musikgeschmack tatsächlich eine Ursache für die spätere Kriminalität sei.

Um diese Aussage richtig einzuordnen, muss man sich darüber klar werden, dass kausale Wirkungen auf einen komplexen Organismus grundsätzlich nicht mit absoluter Sicherheit beweisbar sind. Das ist ein prinzipielles Problem, bedeutet aber natürlich nicht, dass Menschen nicht beeinflussbar wären. Tatsächlich sind solche Studien die objektivste Möglichkeit, Wirkungen festzustellen. Man nimmt z.B. gesunde Ratten, verabreicht ihnen ein Medikament und beobachtet, was sich danach verändert. Oder man untersucht Raucher und Nichtraucher und registriert die Unterschiede. Dass die Veränderungen und Unterschiede auf das Medikament bzw. das Rauchen zurückzuführen sind, kann man damit nicht zweifelsfrei nachweisen (das Gegenteil wohl gemerkt auch nicht!). Genau das meinen die Autoren pflichtschuldigst erwähnen zu müssen. Jedoch wird kaum ein vernünftiger Mensch mehr der Meinung sein, dass z.B. Rauchen unschädlich ist. Und wer sich einige Studien zur Wirkung von Gewaltmusik und anderer Mediengewalt angesehen hat, ganz zu schweigen von dem Wissen, das die Hirnforschung und die Psychologie bereitstellen, der wird dementsprechend zu dem vernünftigen Schluss kommen, dass aggressive Musik sowie andere Mediengewalt negative Folgen haben. Wer etwas anderes behauptet, hat entweder keine Ahnung und urteilt rein subjektiv, oder er zieht sich aus taktischen Gründen auf die philosophische Position der grundsätzlichen „Unbeweisbarkeit“ zurück.

Auch heute können Sie eine Studie kennenlernen (vgl. „aus der Wissenschaft“), die einen Zusammenhang zwischen Medienkonsum und Kriminalität festgestellt hat. Hier wurde sogar nur der quantitative Fernsehkonsum betrachtet. Die Erklärung (natürlich auch nicht „beweisbar“, aber einleuchtend und vernünftig): Wer mehr fernsieht, sieht auch mehr Fernsehgewalt – und nicht zuletzt spielt Gewaltmusik im Fernsehprogramm ebenfalls eine große Rolle.

Klaus Miebling

Musik wirkt

„Da Emotionen wesentlich über Verhalten und psychischen Gesamthaushalt bestimmen, können die Emotionswirkungen von Musik prinzipiell überall dort eingesetzt werden, wo Verhalten oder psychische Zustände aufgebaut, stabilisiert oder verändert werden sollen.“ (Rösing/Bruhn/Oerter (Hgg.): Musikpsychologie, zit. n. Graul, S. 290)

Vulgarität

Sir (!) Elton John ließ vor einem Fotografen die Hose herunter und zeigte seinen nackten Hintern. (RS, Dez. 2012, S. 13)

Sex

Kelly Osbourne und die Sängerinnen von *t.A.T.u.* wollten sich für den *Playboy* ausziehen, wurden aber abgelehnt.

<http://web.de/magazine/unterhaltung/klatsch-tratsch/17147428-sexy-playboy.html>

Gewalt / Trunkenheit am Steuer

Busta Rhymes (Rapper) „ist wegen Körperverletzung seines früheren Fahrers und eines Fans zu drei Jahren auf Bewährung verurteilt worden. Ein Richter bestimmte, dass der Musiker zehn Tage soziale Dienste leisten und 1250 Dollar Strafe zahlen muss. Außerdem solle sich Busta Rhymes einem Erziehungsprogramm gegen Trunkenheit am Steuer unterziehen. [...] Busta Rhymes hatte sich im Januar in vier Fällen wegen Trunkenheit am Steuer und Körperverletzung für schuldig erklärt.“ (*BadZ*, 20. 3. 2008, S. 10)

Drogen

Über die LP „No Other“ von Gene Clark: „Kokain soll die Sessions getrieben haben [...]“ (*RS*, Juni 2012, S. 100).

Inhalte

Lukas Graham, „Lukas Graham“: „[...] eine sich zwischen Jamiroquai und John Legend ihren Platz suchende, mit viel Sex, Soul und Alkohol gefüllte Coming-Of-Age-Story. Graham erzählt von pubertären Eifersuchtsdramen (‘Ordinary Things‘), vom Lügen und Betrügen (‘Apologize‘), von One-Night-Stands (‘Don‘t Hurt Me This Way‘) und davon, dass alle Mädchen hübsch sind, wenn man betrunken ist (‘Drunk In The Morning‘). [...] dann vergnügt er sich in pornografischen Zwischenspielen (‘Oohhh‘). Mit souligem Timbre singt er Lieder über den Kumpel, der auf die schiefe Bahn geraten ist (‘Criminal Mind‘) oder den treulosen Vater – um aber schnell festzustellen, dass er kein bisschen besser ist (‘Moving Alone‘). [...] durch die Spotthymne ‚Nice Guy‘ zuckt auch mal eine Gitarre, während alle netten Kerle verhöhnt werden [...]“ (*RS*, Nov. 2012, S. 99)

Selbsterkenntnis

„Ich bin geistig auf dem Niveau eines Zwölfjährigen.“ (David Bowie in *RS*, Juni 2013, S. 77)

Wissenswertes über ...

Hunter S. Thompson (Rockjournalist): „Das Wort ‚Drogenbeutel‘ hat einen eigentümlichen Klang. [...] Hunter S. Thompson [...] brauchte seinen solchen, wie man jetzt in ‚Die Rolling Stone Jahre‘ (Heyne, 24,99 Euro) mehrfach nachlesen kann. [...] Darin dokumentiert sich nicht nur Thompsons exzessiver Drogenkonsum, sondern auch sein Faible für Waffen und sexuelle Fantasien.“ (*RS*, Nov. 2012, S. 9)

aus der Wissenschaft

<http://musicpsychology.co.uk/universal-and-cultural-aspects-of-emotion-communication-in-music/>

„Zu viel TV macht Kinder später aggressiv und antisozial“:

„Die Wahrscheinlichkeit für eine kriminelle Karriere sei sogar mit jeder Stunde Fernsehkonsum mehr um 30 Prozent angestiegen.“

<http://scinexx.de/wissen-aktuell-15604-2013-02-20.html>

Früh gestorben

Nachtrag: Nils Kopruch (*Fink*) starb am 10. 10. 2012 mit 47 Jahren.

(*RS*, Nov. 2012, S. 129)

Lim Yoon Taek (*Ulala Session*) starb am 11. 2. 2013 mit 32 Jahren an Magenkrebs.

Tim Dog (Timothy Blair, Rapper) starb am 14. 2. 2013 mit 45 Jahren an Diabetes.

(www.thedeadrockstarsclub.com)

Mindy McCready (Country-Sängerin) erschoss sich am 17. 2. 2013 mit 37 Jahren.

(web.de/magazine/unterhaltung/musik/17141518-mindy-mccready-tot-aufgefunden.html#.A1000145)

Jugend von heute

<http://www.gutefrage.net/frage/irgendwie-laeuft-mir-das-zu-schnell-ab--neue-freundin>

Neue Kommentare

<http://pagewizz.com/was-macht-musik-mit-uns/?read=f6ec72a732>

Freiburg: Vorverkauf für die Judas-Passion am 3. März

<http://www.reservix.de/tickets-judas-passion-urauffuehrung-judas-passion-von-klaus-miehling-und-matthias-uhlich-in-freiburg-ludwigskirche-am-3-3-2013/e374611>

zur Erinnerung (und für die neuen Empfänger)

Auf <http://www.lautsprecheraus.de/> können Sie eine Petition unterzeichnen, die beantragt, „dass die rechtlichen Bestimmungen zum Schutz der Bürger vor unerwünschter und vermeidbarer Beschallung mit Musikkonserven erheblich verbessert werden“. Sie können auch eine Unterschriftenliste herunterladen.

Blick über den Tellerrand

Petition gegen Elefanten-Wilderei in Kenia

<http://www.thepetitionsite.com/729/198/486/stop-elephant-poaching-in-kenya/?z00m=20503120>

Film „Die Wahrheit über Deutschland“

<http://www.youtube.com/watch?v=jZC1sr3kayA>

Petition gegen das Vergiften von Seevögeln

[http://forcechange.com/59046/save-seabirds-from-deadly-pollutant/?](http://forcechange.com/59046/save-seabirds-from-deadly-pollutant/?utm_source=ForceChange+Newsletter&utm_campaign=dfecf780fa-NL3812_19_2013&utm_medium=email)

[utm_source=ForceChange+Newsletter&utm_campaign=dfecf780fa-NL3812_19_2013&utm_medium=email](http://forcechange.com/59046/save-seabirds-from-deadly-pollutant/?utm_source=ForceChange+Newsletter&utm_campaign=dfecf780fa-NL3812_19_2013&utm_medium=email)

Petition gegen die Verletzung der Privatsphäre durch Google:

<http://www.thepetitionsite.com/997/086/864/tell-google-to-stop-going-through-your-email-to-sell-ads/?z00m=20503596>

Petition: Rettet die Wölfin Susi!

<http://www.thepetitionsite.com/379/410/714/save-susi-swedens-most-important-wolf/?z00m=20504550>

Petition gegen Vergewaltigungen in Somalia:

http://www.avaaz.org/de/petition/Somalia_No_Authority_to_Rape/?bUVQebb&v=22193

Petition: Kein Hundemord mit EU-Geldern!

<http://www.fight4rights.org/griechenland>

„Fast alle europäischen Staaten scheitern seit einer ganzen Generation an einem einfachen Prinzip: Mit dem Geld auszukommen, das man hat.“

<http://www.handelsblatt.com/meinung/kolumnen/weimers-woche/weimers-woche-schuld-an-der-krise-ist-der-supernanny-staat/7824022.html>

Aktuelle Meldungen

<http://web.de/magazine/unterhaltung/esc/17140680-plagiatsvorwuerfe-ndr-prueft-cascadas-song-glorious.html#.A1000311>

„Während einer nicht angemeldeten linksextremen Demonstration am vergangenen Wochenende ist es in Berlin zu schweren Ausschreitungen gekommen.“

<http://www.jungefreiheit.de/Single-News-Display-mit-Komm.154+M575e653a7b2.0.html>

„Die britische Innenministerin Theresa May hat eine schärfere Umsetzung der Abschieberegulungen für kriminelle Ausländer gefordert.“

<http://www.jungefreiheit.de/Single-News-Display-mit-Komm.154+M59a342f39c5.0.html>

„Dass es dem *Culcha-Candela*-Sänger bei ‚DSDS‘ 2013 nicht so sehr um gesangliche Qualitäten geht, gibt er freimütig zu als er auf den Rauswurf der 17-jährigen Angelina Oujegovas angesprochen wird: ‚Genau deswegen sind wir hier, wegen schönen Beinen, knackigen Popos, geilen Bikinis und guten Performances.‘“

<http://top.de/news/27DL-dsds-2013-mateos-fiese-sprueche#.A1000004>

Gewaltmusik-Nachrichtenbrief Nr. 263 / 2. März 2013

Geleitwort

Liebe Kollegen, Mitstreiter, Journalisten, Pädagogen, Politiker, Wissenschaftler, Eltern, Freunde und Feinde der Gewaltmusik!

Gewaltmusiker ist ein gefährlicher Beruf; darauf wurde schon mehrmals in den GMNBriefen hingewiesen, und die Vergleiche zeigen, dass die Lebenserwartung dieser Berufsgruppe um mindestens zwei Jahrzehnte gegenüber dem Bevölkerungsdurchschnitt reduziert sein dürfte. Meist liegt das am selbstzerstörerischen Verhalten durch Alkohol und Drogen; speziell unter Rappern ist aber auch Mord eine auffallend häufige Todesursache. In der letzten Woche sind drei junge Rapper gestorben, und zwei davon wurden, offenbar gezielt, erschossen. Die Hintergründe sind meist schwer aufzudecken, doch es wird allgemein vermutet, dass es mit Bandenkämpfen oder der Konkurrenz innerhalb der Rapszene zu tun hat. Rap ist eine Musik, die aus dem US-amerikanischen Kriminellenmilieu stammt, und die in Europa ein neue kriminelle Subkultur geschaffen hat. Welten liegen zwischen diesem Musikstil mit seinem aggressiven Sprechgesang, der mit dem permanenten „Beat“ dem Hörer gewissermaßen eingepregelt wird, und etwa den Passionsmusiken Johann Sebastian Bachs und anderer Komponisten, die in diesen Wochen in den Kirchen zu hören sind. Wie kann man da von „der“ Musik sprechen, die stets eine positive Wirkung habe! Wie kann man es da als gleichgültig ansehen, ob sich unsere Kinder in den Schulen mit der Matthäuspasion befassen, oder ob sie dort einen „coolen“ Rap schreiben und „performen“! Passionsmusiken handeln vom Tod; aber im Gegensatz zum Rap bringen sie ihn nicht. Klassische Musik vermag, was Gewaltmusik nicht kann: kathartisch wirken. In diesem Sinne hier nochmals der Hinweis auf die am morgigen Sonntag um 17 Uhr stattfindende Uraufführung meiner Judas-Passion in der Freiburger Ludwigskirche:

<http://www.evangelisch-in-freiburg.de/html/veranst/detail.html?t=&&m=5243&vt=2&tid=16422>

Klaus Miehling

Musik wirkt

„Natürlich war der Wandel der jugendlichen Teilkulturen nicht nur das Ergebnis des frühen Rock‘n‘Roll. Aber ohne diesen schwer vorstellbar.“ (Kandel 1993, S. 74)

Gewalt

Byron Roberts (*Bal-Sagoth*): „Als die ersten Christusbjünger vor so langer Zeit mein Land [Britannien] betraten, hätte man sie sofort töten und jeden Christusbjünger, der ihnen folgte, genauso behandeln sollen.“ (Dornbusch/Killguss, S. 113)

Drogen

Ian Dury: „Dass der Sänger meistens geladen auf die Bühne kam, erklärt falsche Einsätze und das manchmal erratische Gebaren.“ (*RS*, Dez. 2012, S. 107).

Textausschnitt

John Maus, „Cop Killer“: „Kill all the cops tonight. Kill them, cop killer. Kill all the cops in sight. Cop killer. Against the law.“

Übersetzung: „Töte heute Nacht alle Polizisten! Töte sie, Polizistenmörder! Töte alle Polizisten in Sicht! Polizistenmörder! Gegen das Gesetz!“

„‘Dabei ging es mir natürlich nicht darum, zum Mord an Polizisten aufzurufen‘, erklärt Maus: ‚Ich habe nur diesen Slogan vereinfacht und damit abstrahiert, um zum Widerstand gegen jede Form von Autorität aufzurufen.‘“ (me, Aug. 2012, S. 35)

Wissenswertes über ...

John Cale: „Dass der Mann, der oft schreiend unter Klavieren lag oder sie mit Fäusten bearbeitete, der auf der Bühne ein Huhn köpfte und eine Zeitlang besessen war von Krieg und Terror, der sogar Pläne hegte, als Teil eines Performance-Art-Projekts in New York eine selbstgebastelte Atombombe zu zünden, ein besonnener Autofahrer ist, muss man wohl bezweifeln. Anfang der Siebziger ist er mal mit seinem Shelby Mustang auf den Sunset Boulevard gerast, während sein Produzent Chris Thomas auf der Motorhaube saß. ‚Ich hätte tot wein können‘, beschwerte sich der unfreiwillige Fahrgast später. ‚Ich hätte meinen Führerschein verlieren können‘, entgegnete Cale. (RS, Dez. 2012, S. 74)

aus der Wissenschaft I

Lori R. Kogan, Regina Schoenfeld-Tacher, Allen A. Simon: Behavioral effects of auditory stimulation on kennel dogs; in: Journal of Veterinary Behavior (2012) 7, 268-275
<http://www.journalvetbehavior.com/article/S1558-7878%2811%2900184-5/abstract>

Aus der Zusammenfassung (orig. engl.): „Die Ergebnisse zeigen, dass klassische Musik eingeschlossene Hunde dazu bringt, mehr Zeit mit Schlafen ($F_{8,354} = 12.24$, $P > 0.0001$) und weniger Zeit mit Lautäußerungen zu verbringen ($F_{8,354} = 3.61$, $P > 0.0005$) als wenn sie anderer oder keiner Musik ausgesetzt sind. Heavy Metal erhöht im Vergleich zu anderen Musikrichtungen das Schütteln des Körpers ($F_{8,354} = 96.97$, $P > 0.0001$), ein Verhalten, das Nervosität anzeigt. Es wird darauf hingewiesen, dass das Abspielen klassischer Musik in einer Zwingerumgebung helfen kann, den Stress zu reduzieren, dem viele eingeschlossene Hunde ausgesetzt sind.“

aus der Wissenschaft II

Musiktherapie hilft bei Autismus:

http://www.sciencedaily.com/releases/2013/02/130219140100.htm?goback=%2Egde_4765448_member_217747259

Früh gestorben

Goldie Harvey (Susan Oluwabimpe Filani, R&B - Pop - Rap) starb am 14. 2. 2013 mit 29 Jahren an einer Gehirnblutung.

Lil Ced (Cedric Morgan, Rapper) wurde am 20. 2. 2013 mit 24 Jahren erschossen.

Kenny Clutch (Kenneth Wayne Cherry Jr., *TeeJ*, Rapper) wurde am 21. 2. 2013 mit 27 Jahren beim Autofahren erschossen. Beim folgenden Zusammenstoß mit einem Taxi starben auch der Taxifahrer und sein Fahrgast.

Smash (Terrel Dishon Taylor alias T-Mac, Rapper) starb am 22. 2013 mit 31 Jahren an Herzversagen. (www.thedeadrockstarsclub.com)

Jugend von heute

<http://www.gutefrage.net/frage/24-stunden-kiffen---fuer-immer-high>

Vor 10 Jahren: 100 Tote bei Gewaltmusikkonzert

Dieser Fall war mir noch nicht bekannt.

<http://www.metal-hammer.de/schaetze/article365694/vor-10-jahren-brandkatastrophe-bei-great-white.html>

„Die Macht der Musik“

<http://www.youtube.com/playlist?list=PLE154EC2288343047>

Avantgarde-Komponist unterstützt Verbrecher

Der schwedische Avantgarde-Komponist Dror Feiler machte sich in Donaueschingen „für den Kampf der kolumbianischen Guerillatruppe FARC gegen den amerikanischen Imperialismus stark, indem er unter Hochdruck in sein Saxophon blies, die Lautsprecher auf Alarmstufe stellte und dazu Brechts Text ‘Fünf Schwierigkeiten vom Schreiben der Wahrheit’ auf die Videowand projizierte [...] Wir klicken auf www.farc.de und erleben eine Überraschung: Anstelle einer Selbstdarstellung finden wir dort das Tagebuch des deutschen Entwicklungshelfers Thomas Künzel, der 2001 mit zwei Kollegen von der FARC als Geisel genommen wurde und während Wochen unter Todesangst lebte. Die edlen Freiheitskämpfer entpuppen sich aus der Sicht der Opfer als ganz gewöhnliche Kriminelle, die sich auf Erpressung und Mord spezialisiert haben: dumm, korrupt, rassistisch und schießwütig.” (Max Nyffeler in: *nmz* 12/08, S. 10)

Suncoast/USA: Klassische Musik an Schulen

www.mysuncoast.com/news/south_newsroom/music-program-gives-hand-on-classical-music-experience-to-students/article_3cfc862-7fa2-11e2-a20b-001a4bcf6878.html

Neue Kommentare

<http://pagewizz.com/was-macht-musik-mit-uns/?read=f6ec72a732#comments>

<http://klausmiehling.npage.de/guestbook.html>

zur Erinnerung (und für die neuen Empfänger)

Auf <http://www.lautsprecheraus.de/> können Sie eine Petition unterzeichnen, die beantragt, „dass die rechtlichen Bestimmungen zum Schutz der Bürger vor unerwünschter und vermeidbarer Beschallung mit Musikkonserven erheblich verbessert werden“. Sie können auch eine Unterschriftenliste herunterladen.

Blick über den Tellerrand

Keine weitere Erhöhung des ESM!

<http://www.abgeordneten-check.de/email/larumdarum/69.html>

Wir sollen auch für Nicht-Euro-Staaten zahlen!

<http://www.freiewelt.net/blog-5044/der-esm-f%C3%9Cnicht-euro-staaten:-blanko-scheck-mit-unbegrenztem-machtrahmen.html>

Petition gegen grausame Versuche an Delphinen und Walen:

<http://our-compass.org/2013/02/25/please-help-whales-and-dolphins-by-signing-one-petition/>

Petition gegen illegalen Elfenbeinhandel in Thailand:

http://www.avaaz.org/de/save_the_elephants/?bUVQebb&v=22484

Aktuelle Meldungen

Kein Plagiat:

<http://web.de/magazine/unterhaltung/esc/17170832-cascada-glorious-plagiat.html>

„Auf dem australischen Soundwave Festival kam es zu einer Reihe von Zwischenfällen aufgrund von Bengalischen Feuern. Ein Fan erlitt schwere Verbrennungen.“

<http://www.metal-hammer.de/news/meldungen/article377116/fan-erleidet-schwere-verbrennung-auf-bring-me-the-horizon-konzert.html>

Dank an Herrn Kaplan!

<http://web.de/magazine/nachrichten/panorama/17179034-australische-polizei-knapp-600-kilo-crystal.html>

„Teenie-Star Justin Bieber (18) sorgt auf seiner Europa-Tournee mit extrem schrillen Outfits für Furore.“

<http://top.de/news/47IP-selena-gomez-schaemt-justin-biebers-gaga-outfits#.A1000004>

zum Schluss

<http://www.facebook.com/photo.php?v=430111093742416>

Gewaltmusik-Nachrichtenbrief Nr. 264 / 9. März 2013

Geleitwort

Liebe Kollegen, Mitstreiter, Journalisten, Pädagogen, Politiker, Wissenschaftler, Eltern, Freunde und Feinde der Gewaltmusik!

Man kann nicht nur mit aggressiver Musik provozieren. Obwohl der „Avantgarde“-Gedanke in der zeitgenössischen Musik längst überholt ist, weil alle Grenzen überschritten wurden, muss zeitgenössische (E-)Musik wohl immer noch den Stempel der Hässlichkeit tragen, um in der Musikkritik und von den Fördergelder austeilenden Kulturfunktionären akzeptiert zu werden: <http://www.badische-zeitung.de/klaus-miehling-judas-passion-300-jahre-zu-spaet>
Obwohl der Kritiker nicht umhinkam, die Qualität von Komposition und Aufführung anzuerkennen, blieb ihm ein „Beigeschmack“, und schon mit der Überschrift zeigte er, dass tonale und schöne Musik eigentlich nicht in unsere Zeit gehöre. Doch während die von ihm offenbar favorisierte atonale Musik vor allem Missstimmung erzeugt, hat jene angeblich „300 Jahre zu spät“ gekommene Musik viele Zuhörer positiv angesprochen und tief bewegt. Nur wenn man das nicht möchte, wenn man stattdessen Hässlichkeit oder gar wie im Falle von Gewaltmusik, Hass und Aggression verbreiten will, dann ist schöne und tonale Musik „zu spät“. Die Welt des Kritikers war wohl erst wieder in Ordnung, nachdem er den „Beigeschmack“ mit einem kräftigen Schluck Atonalität heruntergespült hatte.

Klaus Miebling

Man wusste es schon lange

Aristoteles (384 - 322 v.Chr.): „Musik ist eine direkte Nachbildung der Gefühlsregungen und Zustände der Seele ... Wenn jemand sich Musik anhört, die eine bestimmte Gefühlsregung nachbildet, wird er von diesem Gefühl erfüllt; und wenn er über längere Zeit gewohnheitsmäßig Musik hört, die schändliche Gefühle erregt, dann wird sein gesamter Charakter eine schändliche Form annehmen.“ (Neumann, S. 29)

Gewalt

Axl Rose (*Guns N'Roses*): „TMZ berichtet, der Sänger sei gemeinsam mit einer Frau am Flughafen in LA angekommen, wo aufdringliche Paparazzi sogleich versuchten, Fotos zu ergattern. Ein Mitarbeiter der National Photo Group erklärte, Axl Rose habe den Streit zwischen einer Frau und Fotografen beobachtet und sofort Schläge ausgeteilt. Daraufhin sei es zu einem Kampf zwischen den beiden Parteien gekommen. ‘Es endete mit einigen blutigen Teilnehmern’, schreibt Live Daily.“ (magazine.web.de/de/themen/musik/klatsch-tratsch/9494016-Axl-Rose-pruegelt-Fotografen-blutig.html)

Aggression

„Ein friedlicher Kindergarten war die Popmusik noch nie, selbst zu seligsten Peace-&-Love-Zeiten wurde hinter Kulissen und Verstärkertürmen gestritten, dass die Fetzen flogen.“ (me, Jan. 2009, S. 8)

Vermögensdelikte

Mieze Katz (*Mia*): „Ich bin begeisterte Schwarzfahrerin, da musste schonmal der ein oder andere Freund mit mir flüchten.“ (*Spiesser*, Sept. 2008, S. 27)

Dieses Bekenntnis wurde gegenüber einer Schülerzeitung geäußert!

Inhalte

Lieder über Selbstbefriedigung (*me*, Feb. 2010, S. 22):

Buzzcocks, „Orgasm Addict“ – Britney Spears, „Touch Of My Hand“ – *Roxy Music*, „In Every Dream Home A Heartache“ – *Radiohead*, „Thinking About You“ – *Tocotronics*, „Mach es nicht selbst“: „Wer zuviel selber macht, wird schließlich dumm - ausgenommen Selbstbefriedigung.“ – *The Who*, „Pictures Of Lily“ – Chuck Berry: „My Ding-A-Ling“ – Pink, „U + Ur Hand“ – Billy Idol, „Dancing With Myself“ – Cindy Lauper, „She Bop“ – *Divinyls*, „I Touch Myself“ – *My Mornig Jacket*, „Into The Woods“: „A good showerhead and my right hand / The two best lovers that I ever had.“

aus der Wissenschaft I

„Öfter Täter als Opfer“. Studie zur Kriminalität von Senioren in Südbaden.

Untersucht wurden Personen im Alter von 49 bis 81 Jahren. Das Ergebnis: Je jünger, desto krimineller. „Dahinter vermutet Franziska Kunz allerdings nicht den ‚allgemeinen Alterseffekt [...]‘. [...] In allen Altersgruppen spiegeln sich die Eigenheiten ihrer jeweiligen Zeit wider, sagt die Forscherin.“ Man beachte: Die älteste und ehrlichste Gruppe (71 - 81 J.) wurde noch nicht oder kaum mit Gewaltmusik sozialisiert. Die mittlere Gruppe (60 - 70 J.) wuchs mit Jazz und Rock‘n‘Roll auf, die jüngste und kriminellste mit Beat und Rock. Für sich betrachtet beweist die Studie natürlich nicht die Wirkung von Musik, nach der auch nicht gefragt wurde. Allerdings ist das Ergebnis ganz so, wie es aus gewaltmusikkritischer Sicht zu erwarten war.

<http://www.pr.uni-freiburg.de/publikationen/unileben/unileben1-2013-blaetter/page1.html#/4>

aus der Wissenschaft II

Ein wirklich erstaunliches Ergebnis: Sogar Küken bevorzugen Konsonanzen!

<http://pss.sagepub.com/content/early/2011/09/15/0956797611418244.abstract>

Jugend von heute

<http://www.gutefrage.net/frage/schwanger-mit-13-jahrenhilfe>

„Krach – Hörstück über die Lautheit der Welt“

Feature von Wiebke Matyschok

<http://www.ndr.de/ndrkultur/programm/sendungen/kulturforum/krach101.html>

Dank an Frau Schultze!

Perversion im Fernsehen

<http://web.de/magazine/tv/sender/17176670-tv-pervers-tabus-fernsehen.html#.A1000311>

Neuer Kommentar

<http://klausmiehling.npage.de/guestbook.html>

Leserzuschrift

„Sehr geehrter Herr Dr. Miehling,
aus der Seele haben Sie mir gesprochen im Nachrichtenbrief Nr. 263 vom 02.03.13, als Sie endlich einmal deutlich ausgesprochen haben, was immer und überall sträflich verschwiegen wird: daß man nicht von ‚der Musik‘ sprechen kann, ohne ihre verschiedenen Erscheinungsformen zu unterscheiden. Was wird nicht alles ‚der Musik‘ zugeschrieben! Sie verbindet, sie knüpft soziale Kontakte, sie macht gesund, sie überwindet gesellschaftliche Schranken usw. usw. Nicht, daß Musik so etwas nicht könnte. Aber wie oft stimmen bei solchen Äußerungen alle Anwesenden geflissentlich zu und meinen doch oft alle etwas ganz anderes. Und so kann ich eigentlich immer wieder nur feststellen: Was gibt es doch für herrliche Musik (nämlich die klassische) und was gibt es daneben für – am meisten konsumiertes – Geplärre, Gedudel, Gejaule, Geleier, Gegröhle, Gekreische, Gedröhn, Gepolter, Geschrumpse, Langweiliges, Eintöniges, Nervendes und Selbstgefälliges!“

zur Erinnerung (und für die neuen Empfänger)

Auf <http://www.lautsprecheraus.de/> können Sie eine Petition unterzeichnen, die beantragt, „dass die rechtlichen Bestimmungen zum Schutz der Bürger vor unerwünschter und vermeidbarer Beschallung mit Musikkonserven erheblich verbessert werden“. Sie können auch eine Unterschriftenliste herunterladen.

Blick über den Tellerrand

Petition gegen einen perversen tierquälerischen „Sport“ in Spanien:

<http://forcechange.com/60732/end-horse-wrestling-in-spain/?>

[utm_source=ForceChange+Newsletter&utm_campaign=b71be92cb4-NL3822_27_2013&utm_medium=email](http://forcechange.com/60732/end-horse-wrestling-in-spain/?utm_source=ForceChange+Newsletter&utm_campaign=b71be92cb4-NL3822_27_2013&utm_medium=email)

Petition gegen für Meeressäuger tödliche Experimente:

<http://www.whaleanddolphinswatch.com/>

Petition gegen grausame Stier-Pferde-Kämpfe in Yucatán:

<https://www.change.org/es-LA/peticiones/rolando-zapata-bello-gobernador-del-estado-de-yucat%C3%A1n-cese-inmediato-de-los-torneos-de-lazo-en-el-estado?>

[utm_campaign=autopublish&utm_medium=facebook&utm_source=share_petition](https://www.change.org/es-LA/peticiones/rolando-zapata-bello-gobernador-del-estado-de-yucat%C3%A1n-cese-inmediato-de-los-torneos-de-lazo-en-el-estado?utm_campaign=autopublish&utm_medium=facebook&utm_source=share_petition)

Petition gegen Aquarien in Diskotheken:

http://www.peta.de/web/fischediskothek.6902.html?pk_campaign=NewsMar2013

Petition: Strafe für Tierquälerin

http://forcechange.com/61016/demand-justice-for-pit-bull-starved-to-death/?utm_source=ForceChange+Newsletter&utm_campaign=02ac194ddf-NL3833_6_2013&utm_medium=email

Petition zum Verbot eines für Frösche tödlichen Pestizids:

http://forcechange.com/61088/ban-harmful-pesticides-to-save-frogs/?utm_source=ForceChange+Newsletter&utm_campaign=02ac194ddf-NL3833_6_2013&utm_medium=email#gf_1

Petition zum Schutz gefährdeter Haiarten:

<http://www.thepetitionsite.com/takeaction/640/330/034/?z00m=20512468>

Petition gegen kosmetische Operationen an Hunden:

<http://www.thepetitionsite.com/260/349/581/ban-cosmetic-surgery-for-dogs/?z00m=20514183>

Aktuelle Meldungen

„Die Musik der Mode-Stilrichtung Dubstep ist hart, durchdringend, rastlos. Die oft kryptischen Texte über Blut und Schuldgefühle sind in Fetzen zwischen die dröhnenden Musik-Blöcke gequetscht. ‚Also meine Mutter kann diese Musik nicht hören‘, sagt der 41-Jährige. Er selbst liebe aber den Sound, seit er in jungen Jahren in einer Diskothek ‚die Tür gemacht‘ habe. ‚Irgendetwas in mir, irgendein kriegerisches Element, ist aggressiv genug, um das stundenlang auszuhalten.‘“

<http://web.de/magazine/unterhaltung/musik/17181474-mordsmusik-xavier-naidoo-provoziert.html#.A1000145>

SPD verwendet Musik als Waffe!

„Die Partei führt eine ‚Gegenkundgebung‘ durch und vertreibt zunächst mit dröhnender Musik und aggressiven Lautsprecherdurchsagen die Bürger aus der Hennigsdorfer Fußgängerzone. Erst nach mehrmaliger Aufforderung durch die Polizei wird der Lärmpegel zurückgeschraubt.“

http://www.pro-deutschland.de/index.php?option=com_content&view=article&id=672:verdi-contra-deutschland&catid=14

<http://web.de/magazine/unterhaltung/klatsch-tratsch/17220428-justin-bieber-paparazzi-los.html#.A1000311>

„‘Wenn eine Rockband über ihr Heimatland singt, wird dies gleich als nationalistisch und politisch rechts bezeichnet, auch wenn es zahlreiche Lieder und Aussagen gibt, die eindeutig das Gegenteil belegen‘, kritisierten die Juso-Vorsitzenden des Odenwaldkreis Christian Senker und Joshua Seger.“

<http://www.jungefreiheit.de/Single-News-Display-mit-Komm.154+M5b44499e4c0.0.html>

Gewaltmusik-Nachrichtenbrief Nr. 265 / 16. März 2013

Geleitwort

Liebe Kollegen, Mitstreiter, Journalisten, Pädagogen, Politiker, Wissenschaftler, Eltern, Freunde und Feinde der Gewaltmusik!

Statt eines Geleitwortes gibt es diesmal ein lustiges Rätsel: Worauf beziehen sich die folgenden paarweise geordneten Leserkommentare: a) auf einen Text der Kolumne „Der Schwarze Kanal“ von Jan Fleischhauer (Spiegel Online, zit. n. dem gleichnamigen Buch), b) auf einen meiner gewaltmusikkritischen Texte? Zu gewinnen gibt es nichts, abgesehen von der Erkenntnis, dass sich Herrn Fleischhauers und meine Gegner auf vergleichbarem Niveau bewegen und ihre Kommentare austauschbar sind. Das Buch „Der Schwarze Kanal“ ist übrigens äußerst empfehlenswert, und so intelligent geschrieben, dass man ihm eben keine sinnvollen Argumente entgegenhalten kann, sondern – ganz wie bei meinen Texten – zu persönlichen und unsachlichen Diffamierungen und Beleidigungen Zuflucht nehmen muss.

- 1) „Der Mann braucht einen guten Therapeuten ...“ / „Ernsthaft, Herr [...], ich empfehle Ihnen sich mal ‘nen Therapeuten zu suchen, [...] Das ist ja schon krankhaft, was Sie hier abziehen [...].“
- 2) „Es ist mir immer wieder ein Grauen, den [sic] Schwachsinn, den Sie absondern, begegnen zu müssen. Es schüttelt mich regelmäßig. Irgendwann müsste es Ihnen doch mal selbst peinlich sein?! / „Ich fass es echt nicht, wie ein Mensch allein so eine Menge Schwachsinn verzapfen kann! Unfassbar, der Typ hat doch echt irgendwelche Störungen und sollte mal nen guten Arzt aufsuchen...“
- 3) „Gut dass Dummheit und Selbstgefälligkeit nicht weh tun! Sonst würde Herr [...] den ganzen Tag vor Schmerzen brüllen.“ / „Kann man für Dummheit eigentlich weggesperrt werden? Es ist doch Volksverhetzung, was Sie hier propagandieren [sic]. Armer, verwirrter Mann.“
- 4) „Also ehrlich [sic] dieser [...] braucht einen extrem guten Psychologen!“ / „Ich empfehle Herrn [...] mal psychologischen Rat einzuholen.“
- 5) „ach du scheiße, hab das für satire gehalten, den deppen gibts ja wirklich!“ / „Ich würde Ihnen raten, es einfach zu lassen, Herr [...]. Das was Sie machen ist Realsatire.“
- 6) „Ich könnte kotzen, wenn ich solche kulturfaschistischen [...] Äußerungen lese, [...]“ / „In der Tat widerlich. Mir wird schlecht.“
- 7) „Der Kerl ist eindeutig [...] gestört [...]“ / „In seiner Persönlichkeit gestört. Der Mann ist schlicht krank.“
- 8) „Der einzige der hier Gewalt übt, ist [...] selbst.“ / „In seiner wortreichen Gewalt, steht er Gewalttätern eigentlich in nichts nach.“
- 9) „Andererseits ist der Kollege hier so ein arroganter Schnösel, der die Weisheit gepachtet zu haben glaubt, [...]“ / „Unerträglich und an Arroganz kaum zu überbieten. Ganz ganz furchtbar.“
- 10) „So einen Blödsinn hätte man vielleicht von einem amerikanischen Protestanten eines Schlages

von Jerry Falwell oder einem anderen 'erweckten' Christen erwartet, aber mitten in Deutschland, zu Beginn des 21. Jahrhunderts?“ / „Viel mehr Blödsinn geht eigentlich nicht.“

11) „Sie gehören lebenslang in Sicherheitsverwahrung, bevor Sie ihrem krankhaften Hass auf alle glücklichen und zufriedenen Menschen freien Lauf lassen.“ / „Wer innerlich so hassgeprägt ist, vermag einfach nicht die Dinge sachlich, objektiv zu betrachten.“

12) „manchmal sagt ein Bild tatsächlich mehr als 1000 Worte (Autorenportait)“ / „Wie immer das [...]bübchen mit seinem viktorianischen Bewerbungsfoto trieft mal wieder vor Neid.“

Die Auflösung finden Sie am Ende dieses GMNB.

Klaus Miehling

über Oper

„Was ist denn der Zweck der Opernmusik – bloß unsere sinnlichen Organen zu kützeln? Nichtsweniger. Sie soll unser Gefühl für das wahre Schöne, das Gute, das Vollkommene, die Tugend usw. erheben, verfeinern und beleben; sie soll Abscheu vor dem Laster erwecken, uns Trost, Ruhe, Zufriedenheit usw. einflößen, kurz sie soll das Herz des Menschen mit bessern.“ (Johann Friedrich Doles ca. 1790)

Gewalt

„Ein Idol seiner Jugend traf Kele Okereke hinter der Bühne des Summercase-Festivals bei Barcelona: Sex-Pistols-Sänger Johnny Rotten, dem der Bloc-Party-Frontmann empfahl, endlich seine Lieblingsband *PIL* wiederzubeleben. Rotten bekam die Anfrage offenbar in den falschen Hals; es folgte eine lautstarke und tätliche Auseinandersetzung, in die sich auch noch Yannis Philippakis (*Foals*), Ricky Wilson (*Kaiser Chiefs*) und drei Pistols-Begleiter mischten, ehe Sicherheitskräfte die Schlägerei beendeten. Okereke erstattete Anzeige bei der spanischen und britischen Polizei, Rotten empfahl ihm, 'erwachsen und ehrlich zu werden'." (*me*, Sept. 2008, S. 8)

Vertragsbruch

George Jones (Country-Sänger): „Bei einer völlig ausverkauften sechsmonatigen Tournee bleib er 68-mal fern, die vom Veranstalter verhängten Konventionalstrafen fuhren den 'Rolls-Royce unter den Country-Sängern' [...] gegen die Wand, an den Rand des Ruins.“ (*RS*, April 2007, S. 79)

aus der Wissenschaft

„Männer betrügen häufiger als Frauen. Beim wissenschaftlichen Fehlverhalten ist das Geschlechterverhältnis verschoben.“

Es könnte auch daran liegen, dass Männer zu „härteren“ Musikrichtungen neigen.

<http://www.wissenschaft.de/wissenschaft/news/316677.html>

Früh gestorben

(Mr.) Magic (Awood Johnson, Rapper) starb am 1. 3. 2013 mit 37 Jahren bei einem Autounfall.
Chorao (Alexandre Magno Abrao, Rockmusiker) starb am 6. 3. 2013 mit 42 Jahren.
Laszlo Bodi (alias Cipo, Rockmusiker) starb am 11. 3. 2013 mit 47 Jahren an Herzversagen.
(<http://www.thedeadrockstarsclub.com>)

Umweltbewusstsein in Deutschland 2012

42 % der Befragten fühlen sich durch Nachbarschaftslärm belästigt (vgl. S. 52). Seit dem Maximum von 2006 (47 %) ist dieser Wert erstmals wieder angestiegen.
http://www.bmu.de/fileadmin/Daten_BMU/Download_PDF/Umweltinformation_Bildung/4396.pdf

Gute Frage

<http://www.gutefrage.net/frage/ist-es-normal-dass-ich-von-dubstep-kopf-weh-bekomme->

Jugend von heute

<http://www.gutefrage.net/frage/mit-18-jahre-30-zigaretten-am-tag-und-das-seit-ueber-5-jahren>

neue gewaltmusikalische Verrücktheit in Freiburg

<http://fudder.de/artikel/2013/03/13/farbstaub-party-im-fruehsommer-soll-ein-holi-festival-in-freiburg-stattfinden/>

zwangsbeschallte Zootiere

„Ein weiteres Problem stellt die Unterbringung der Jungbären dar. ‚Flocke‘ und ‚Rasputin‘ wurden 2011 nach ‚Marineland‘ in Antibes/Südfrankreich abgegeben. Dort leben sie nach Besucherberichten in einem sehr kleinen Gehege in naher Nachbarschaft zum Delfinarium, in dem Delfine und Orcas mehrmals täglich in Shows mit dröhnend lauter Musik vorgeführt werden.“
(aus einer aktuellen Pressemitteilung von *Menschen für Tierrechte Nürnberg e.V.* und *PETA Deutschland e.V.* – Dank an Frau Gerhardt!)

Neue Rezension von *Gewaltmusik – Musikgewalt*

<http://criminologia.de/2013/03/gewaltmusik/>

Symposium „Future Play: Music Systems in the 21st Century“

in London (gerade zu Ende gegangen):

http://www.barbican.org.uk/music/event-detail.asp?ID=14275&goback=%2Egde_712677_member_222837978

Leserzuschrift

„Das Studium der Musikwissenschaft in Bonn ist schrecklich, ich muss mich mit Kulturwissenschaft und Soziologie beschäftigen. Erschreckend sind auch, die Texte von US-amerikanischen Musikwissenschaftler-Innen, die ernsthaft versuchen, bestimmte Strömungen der Gewaltmusik gutzuheißen und nebenbei die klassische, deutsche Musik des 17. und 18. Jahrhunderts verurteilen, ihr eine ‚patriarchalische‘ Struktur nachsagen und im selben Satz die Theorien Heinrich Schenkers verneinen, ohne eine handfeste, logische Argumentation.

Erschreckend war für mich das Satzlehre-Seminar. Unser Dozent schwächelte bei Kontrapunkt und Harmonielehre, ich musste ihm unter die Arme helfen, ihm gestellte Fragen zur instrumentalen Diminutionstechnik beantworten. Hingegen konnte er stundenlang über Musik des 20. Jahrhunderts (Jazz und Avantgarde) sprechen; diese Seminare empfand ich als sehr amüsant. Ungewollter Humor ist der beste Humor. Ich werde voraussichtlich zum nächsten Wintersemester Musiktheorie an der Folkwang studieren, und mich dann vielleicht musikalisch in ihre Richtung bewegen; als junger Mann hat man vielleicht die Aufmerksamkeit, die alten Denkern wie zB. Hellmut Federhofer nicht mehr geschenkt wird.“

Termine

Samstag, 16. März 2013, 19 Uhr, Emmendingen, Stadtkirche
und

Sonntag, 17. März 2013, 17 Uhr, Freiburg-Herdern, Michaelskapelle auf dem alten Friedhof

Konzert A Sei – die Orgel wird gestrichen

Sechsstimmige Blockflötenmusik aus sechs Jahrhunderten

Werke von Gabrieli, Gussago, Händel, Marshall, Baines, Fauré, Miehling u.a.

Ensemble *flöten en bloc*

zur Erinnerung (und für die neuen Empfänger)

Auf <http://www.lautsprecheraus.de/> können Sie eine Petition unterzeichnen, die beantragt, „dass die rechtlichen Bestimmungen zum Schutz der Bürger vor unerwünschter und vermeidbarer Beschallung mit Musikkonserven erheblich verbessert werden“. Sie können auch eine Unterschriftenliste herunterladen.

Blick über den Tellerrand

Petition: Keine weitere Erhöhung des ESM!

<http://www.abgeordneten-check.de/email/larumdarum/69.html>

Petition gegen Kaninchenfleisch aus Käfighaltung:
<http://www.kaninchenmast.info/wp/qualfleisch-auslisten/>

Petition: Gerechtigkeit für Mordopfer in Thailand!
<http://www.thepetitionsite.com/323/469/977/thailand-investigate-murder-of-environmentalist/?z00m=20516124>

Aktuelle Meldungen

„Nach ihrem Ausschluss von der Echo-Nominierung hat die umstrittene Rockband Frei.Wild Vorwürfe gegen die Veranstalter erhoben. ‚Die Deutsche Phono-Akademie hat kein Rückgrat bewiesen und sich somit selbst disqualifiziert‘, erklärte die Band aus Südtirol.“
<http://web.de/magazine/unterhaltung/musik/17223056-freiwild-vorwuerfe-echo-ausschluss.html>

Umgangsformen (oder Wahrheiten?) bei DSDS: „Du bist so ein falsches Arschloch.“ / „Er ist ein richtiger schlechter Mensch.“
<http://web.de/magazine/tv/dsds/17223742-nora-maurice-dicke-luft-bohlens-kandidaten.html#.A1000145>

„Rocksänger Gene Simmons ist bei der Auswahl von Sexpartnerinnen nicht mehr wählerisch: [...] Ob der Partnerin das Zusammensein gefällt, ist dem 63-Jährigen nach eigener Auskunft egal. Ihm gehe es ‚nicht unbedingt um die andere Person, sondern primär um meinen eigenen Spaß‘, sagte er dem Magazin Playboy.“
<http://web.de/magazine/unterhaltung/klatsch-tratsch/17233386-kiss-saenger-lobt-qualitaeten-haesslicher-maedels-bett.html#.A1000145>

„Für sie und ihre beiden Komplizen – ebenfalls 16 Jahre alt – war es offenbar eine besondere Art der Freizeitgestaltung, einen hilflosen Menschen zu schlagen, zu quälen.“
<http://www.saarbruecker-zeitung.de/aufmacher/Polizei-Ueberfall-Neunkirchen-Bahnhof-Schlaegerei-Jugendliche;art27856,4690418#.UUCNATfujKQ>

„Der Streit begann im Bus auf der Rückfahrt von einer Discothek [...].“
<http://www.spiegel.de/panorama/justiz/kirchweyhe-25-jaehriger-stirbt-nach-pruegel-tacke-a-888952.html>

Auflösung des Rätsels

1) b-a, 2) a-b, 3) a-b, 4) b-a, 5) b-a, 6) b-a, 7) b-a, 8) b-a, 9) b-a, 10) b-a, 11) b-a, 12) b-a

Gewaltmusik-Nachrichtenbrief Nr. 266 / 23. März 2013

Geleitwort

Liebe Kollegen, Mitstreiter, Journalisten, Pädagogen, Politiker, Wissenschaftler, Eltern, Freunde und Feinde der Gewaltmusik!

In meinem Gästebuch schrieb jemand, der Massenmörder Anders Breivik habe „mit Lux Aeterna auf den Ohren seine grauenhafte Tat“ vollbracht; offenbar mit dem Unterton, es handle sich dabei um klassische Musik. Abgesehen davon, dass Breivik den Plan, diese Musik während der Tat zu hören, nicht umgesetzt hat (<http://www.telegraph.co.uk/news/worldnews/europe/norway/8660877/Norway-shooter-Anders-Behring-Breivik-listened-to-Clint-Mansell-during-spree.html>), handelt es sich um ein Stück des modernen Komponisten Clint Mansell, das im folgenden Tonbeispiel ab 3:22 durchaus gewaltmusikalisch wird: <http://www.youtube.com/watch?v=hKLpJtvzIEI>

Zwei neue Hinweise im Netz auf meine Arbeit haben an drei Tagen hintereinander zu einer jeweils vierstelligen Besucherzahl auf meiner Netzseite geführt. Demgegenüber nehmen sich die etwa zehn bis zwanzig kritischen bis diffamierenden Kommentare, die an diesen Tagen im Gästebuch hinterlassen wurden, doch ziemlich bescheiden aus.

Klaus Michling

über Rock'n'Roll

Chris Hyde (Helmut Wenske, Rock'n'Roll-Musiker): „Rock'n'Roll hatte für mich immer was mit Rebellion, Randalie oder Revolution zu tun [...] Rock'n'Roll war wild, ungezügelt, roh und vulgär. Der gehörte auf die Straße, auf den Rummelplatz und in die versifften, alkoholgeschwängerten, nach Schweiß stinkenden, verräucherten Rockschuppen, wo die Amis mit den Nutten ihren Sold verjubelten, sich mit den Halbstarken rumrügelten, Tische und Stühle zu Bruch gingen, Köpfe blutig geschlagen wurden und junge Typen mit ölgänzenden Haartollen und gefährlich langen Koteletten verbissen auf ihre Gitarre eindroschen, bis nur noch der Beat durch den Raum donnerte, durch die spastisch zuckenden Glieder peitschte und alles vergessen ließ, was jenseits der vier Wände existierte!“ (Wenske/Hyde 2003, S. 178, zit. n. Farin 2011, S. 23)

Vulgarität

Charlotte Roche (*Viva*-Moderatorin): „In einem Vulgärdeutsch, das in der aktuellen Literatur wohl einzigartig ist, beschäftigt sich das Buch 'Feuchtgebiete' von Moderatorin Charlotte Roche ausschließlich mit der Region rund ums Hinterteil. Widerlich.“ (*Hörzu* Nr. 12/2008, S. 5) <> „Ich bin für mehr Sex – mehr Schweinereien, keine Tabus.“ (*me*, Juni 2008, S. 43)

Gewalt

Erik Rutan (*Hate Eternal*): „Nur als Death Metaller kann ich ein wahres Leben führen. Davor war ich ständig in Prügeleien verwickelt. Ich war ein verdammter Klugscheißer, der ständig Ärger mit der Polizei hatte.“ (Mudrian, S. 241)

Erik Schunder („Merchandiser“ der *Ärzte*): Rodrigo Gonzáles: „Der hat ziemlich stark dem Schnaps gefrönt - einer Droge, die ihm überhaupt nicht bekommt. Und da hat er oft recht hitzköpfig reagiert und die Fäuste sprechen lassen, wenn's Diskussionen gab.“ (*me*, Nov. 2006, S. 47)

Wissenswertes über ...

Chris Hyde (Helmut Wenske, Rock'n'Roll-Musiker): „Die Initialzündung war für mich 'Blackboard Jungle' [mit Jazz- und Rock'n'roll unterlegter Film] [...] Danach [...] bin ich mit Charlie zur Amisiedlung nach Wolfgang marschiert und hab' mir meine erste Jeans von der Leine gehängt [d.h. gestohlen] [...] Die Lederjacke hab' ich mir bald darauf aus 'nem Spezialgeschäft organisiert. Da half mir 'n Kumpel aus unserem Haufen dabei. Der hat die Bedienung angebaggert, während ich mir das passende Teil krallte und damit abhaute. [...] Damals traf ich mich nach der Maloche mit meinen Kumpels in der City, und wir zogen auf Randal durch die Straßen und war'n auf der Suche nach der Superbraut. [...] Warn's anfangs noch relativ harmlose Späße, wenn wir mal mit den Girls aus unsrer Clique auf 'nem Leukoplastbomber (Borgward) Rock'n'Roll tanzten, während der entsetzte Besitzer des Wagens die Bullen alarmierte, und einer von unserm Haufen mit'm Schuh im Autodach einbrach [...], so kam es später immer gehäufter zu Schlägereien, Einbrüchen und Autodiebstählen.“ (Wenske/Hyde 2003, S. 48 - 51, zit. n. Farin 2011, S. 14)

aus der Wissenschaft

Allensbach-Studie: „Toleranz gegenüber bestimmten Normverstößen“

Siehe vor allem die erste Grafik!

<http://www.faz.net/aktuell/politik/inland/allensbach-analyse-tatsaechliche-und-gefuehlte-intoleranz-12120753.html>

Früh gestorben

Jason Molina (Metal- und Countrymusiker) starb am 16. 3. 2013 mit 40 Jahren an Organversagen.

Matthew Suhar (*The Blind Venetians*) starb am 16. 3. 2013 mit 46 Jahren, nachdem er aus einem fahrenden Taxi gefallen war. Zeugenaussagen zufolge soll er herausgesprungen sein.

Sean Hannan (*The Mad Hannans*) starb am 18. 3. 2013 mit 45 Jahren an Krebs.

(<http://www.thedeadrockstarsclub.com>, <http://www.dnainfo.com/chicago/20130320/irving-park/matt-hew-suhar-bright-light-of-chicago-music-scene-dies-mysteriously>)

U-Musik-Philosophie

Bei Gesichtsbuch fand ich folgenden amüsanten Beitrag:

„To do is to be“ – Nietzsche

„To be is to do“ – Kant

„do be do be do“ – Sinatra

Gute Frage

<http://www.gutefrage.net/frage/zu-viel-musik-schlimm>

Jugend von heute

eine 14jährige:

<http://www.gutefrage.net/frage/mein-freund-liebt-mich-nicht-ich-hab-ihm-aber-einen-geblasen-und-habe-angst-schluss-zu-amchen>

Hinweise auf meine Arbeit ...

<http://www.der-postillon.com/2013/03/links-zwo-drei-vier-167.html>

http://www.saxophonforum.de/forum/viewtopic.php?post_id=236146

.. und daraus folgend viele neue Kommentare

<http://klausmiehling.npage.de/guestbook.html>

(3.851 Besucher an einem Tag!)

... und eine neue Diskussion

„so jemandem möchte man dann doch mal ein paar durchgeknallte cracknigger mit ner kneifzange und nem lötkolben vorbeischieken...“

<http://f3.webmart.de/f.cfm?id=3581696&t=3978955&pg=1&r=threadview>

„Freizeitlärm – Ein Stiefkind des Umweltrechts“

von Nils Tumat:

<http://www.artakus.de/gesetz02.html#Freizeitl%C3%A4rm>

Erfahrungsbericht

„Ich habe bis vor einem halben Jahr in Freiburg_Haslach gewohnt, zweimal habe ich dort beobachtet , wie 2 Jugendliche (einer war beide Male dabei) einen kleinen Hund schickanierten, einmal Bushaltestelle Markgrafenstr., einmal Eingang Hallenbad (Hund war dort angeleint). Die/der Jugendlchen belästigten feixend die Hunde, lärmten mit einem Musikgerät [!] um sie herum, beide Male Tretbewegungen in Richtung Hund, vielleicht nur deshalb nicht ausgeführt, weil ich was sagte. Das eine Mal verfolgten mich die Jugendlchen dann eine Weile lärmend und bedrohlich pöbelnd.“

<http://regiorebellen.de/freiburg-hund-von-jugendlichen-misshandelt-vor-dem-aldi-wurde-der-angeleinte-hund-mehrfach-getreten-14166/comment-page-3/#comment-1596>

zur Erinnerung (und für die neuen Empfänger)

Auf <http://www.lautsprecheraus.de/> können Sie eine Petition unterzeichnen, die beantragt, „dass die rechtlichen Bestimmungen zum Schutz der Bürger vor unerwünschter und vermeidbarer Beschallung mit Musikkonserven erheblich verbessert werden“. Sie können auch eine Unterschriftenliste herunterladen.

Blick über den Tellerrand

Petition gegen Massentötungen von Hunden und Katzen in Russland:

<https://www.change.org/de/Petitionen/regierung-von-kazan-russland-die-t%C3%B6tung-von-strassentieren-muss-beendet-werden>

Petition gegen das Einsperren von Katzen in Weißrussland:

<http://www.thepetitionsite.com/799/435/606/stop-sealing-cats-in-belarus-basements/?z00m=20509599>

Petition zum Schutz der Lederschildkröten:

http://forcechange.com/62191/save-leatherback-turtles-from-extinction/?utm_source=ForceChange+Newsletter&utm_campaign=956a2fcd40-NL3853_19_2013&utm_medium=email

Petition zur Rettung von Zirkuselefanten in Norwegen:

http://forcechange.com/62017/rescue-circus-elephants-in-norway/?utm_source=ForceChange+Newsletter&utm_campaign=956a2fcd40-NL3853_19_2013&utm_medium=email

Petition gegen Kinderehen im Süd-Sudan:

http://forcechange.com/62006/end-child-marriage-in-south-sudan/?utm_source=ForceChange+Newsletter&utm_campaign=956a2fcd40-NL3853_19_2013&utm_medium=email

Petition gegen Tierversuche in der US-Armee:

<https://secure2.convio.net/pcrm/site/Advocacy?pagename=homepage&page=UserAction&id=551&autologin=true&AddInterest=2901&JServSessionIdr004=ncgr2fqfy4.app210b>

Petition gegen schlechte Schimpansenhaltung im „Schwabenpark“:

http://www.schwabenparkrecherche.com/?utm_source=Animal+Equality+Germany&utm_campaign=89e50a6288-Schwabenpark_Animal_Equality_Germany_13_20_2013&utm_medium=email
Dank an Frau Gerhardt!

Petition für Volksentscheide:

<https://www.mehr-demokratie.de/volksentscheid-aufruf.html>

„Die Zwangsabgabe für Zyperns Bankkunden ist erst einmal passé. Dennoch stünden zyprische Sparer selbst mit gezahlter Abgabe besser da als die deutschen Sparer.“

<http://www.welt.de/finanzen/geldanlage/article114623209/Zyprer-lachen-ueber-kalte-Enteignung-in-Deutschland.html>

Petition gegen Tierversuche mit Ferkeln an kanadischer Universität:

[https://secure2.convio.net/pcrm/site/Advocacy?](https://secure2.convio.net/pcrm/site/Advocacy?pagename=homepage&page=UserAction&id=553&JServSessionIdr004=45bpdikl71.app214a)

[pagename=homepage&page=UserAction&id=553&JServSessionIdr004=45bpdikl71.app214a](https://secure2.convio.net/pcrm/site/Advocacy?pagename=homepage&page=UserAction&id=553&JServSessionIdr004=45bpdikl71.app214a)

Petition gegen Auspeitschung eines Vergewaltigungsopfers auf den Malediven:

http://www.avaaz.org/de/maldives_global/?bUVQebb&v=23260

Aktuelle Meldungen

<http://web.de/magazine/sport/fussball/international/17248340-schiedsrichter-niederlanden-misshandelt.html>

Ärzte fordern Untersuchung der US-amerikanischen Gewaltkultur:

<http://www.newstimes.com/local/article/Newtown-doctors-unite-after-12-14-4356332.php>

„Die britische Gruppe, die einst vom legendären BBC-Moderator John Peel gefördert wurde, sollte am Freitag im Rahmen eines Projektes mit dem Künstler Keith Harrison in den ehrwürdigen Hallen des Museums spielen und durch die Lautstärke ihrer Musik eine Skulptur zerstören. [...] Greenway hatte gesagt, die Band habe Gefallen daran, mit dem Konzept ‚Klang als Waffe‘ zu experimentieren.“
<http://www.spiegel.de/kultur/musik/napalm-death-konzert-im-londoner-victoria-and-albert-museum-abesagt-a-890028.html>

<http://www.suedkurier.de/nachrichten/panorama/leute/leute/Frei-Wild-Fans-demonstrieren-gegen-Rechts-Vorwuerfe;art1015351,5969418>

Unter Drogeneinfluss:

http://www.welt.de/print/welt_kompakt/koeln/article114669031/32-Jaehriger-bricht-sich-beim-Pinkeln-die-Beine.html

Gewaltmusikhörer argumentieren

„Herzlichen Glückwunsch. Muss ’ne Menge Arbeit gewesen sein, die ganzen Informationen zu sammeln und die Artikel zu verfassen. Entweder du bist eines dieser paranoiden xxxlöcher, die in allem Modernen den Untergang des Abendlandes sehen, oder du brauchst einfach nur Aufmerksamkeit. Ersteren sei gesagt: Wer den Wandel einer aufgeklärten Gesellschaft aufhalten will, muss ausgesprochen dämlich sein und außerdem unter extremem Verfolgungswahn leiden. Armes Schwein, du tust mir echt Leid. Sperr dich ein und schmeiß den Schlüssel weg. :-!“
(17. 3. 2013, aus meinem Gästebuch)

Gewaltmusik-Nachrichtenbrief Nr. 267 / 30. März 2013

Geleitwort

Liebe Kollegen, Mitstreiter, Journalisten, Pädagogen, Politiker, Wissenschaftler, Eltern, Freunde und Feinde der Gewaltmusik!

Die Neurowissenschaften haben in den letzten Jahren immer deutlicher gezeigt, wie das Gehirn von dem, was es wahrnimmt, geprägt wird: „[...] selbst Fähigkeiten wie Einfühlungsvermögen oder Moral können durch die Kraft der Gedanken trainiert werden. [...] Noch wissen wir nicht genau, wie es möglich ist, dass etwas Nichtphysisches wie unsere Gedanken, unser Gehirn verändert. Was wir aber wissen, ist, dass sie es tun. [...] Unserem Unbewusstsein ist es egal, woher die Inhalte kommen, und es ist ihm auch egal, ob diese richtig oder falsch sind. Das Unbewusstsein verarbeitet alles, was ihm geliefert wird – unabhängig davon, ob es uns gut tut oder uns schadet“ (s. u. „aus der Wissenschaft“).

Was immer die textlichen Inhalte von Gewaltmusik jeweils sein mögen: Der klangliche Inhalt ist Aggression und Gewalt, Rebellion, Hass, Hedonismus, Egoismus, Kontrollverlust, sexuelle Enthemmung. Mit diesen Inhalten sind die meisten Menschen aufgewachsen, und es scheint damit kein Ende zu nehmen. Die Folgekosten der dadurch hervorgerufenen Massenkriminalität, der Drogenprobleme, der „Bildungskatastrophe“, und nicht zuletzt des Anspruchsdenkens, konnten nur mit einer jahrzehntelangen Politik des Schuldenmachens aufgebracht werden (ganz zu schweigen von dem in Geld nicht zu bemessenden Leid der Opfer). Gläubiger Griechenlands sind soweit ich mich erinnere etwa zur Hälfte enteignet worden, und Kunden der Bank von Zypern werden „bis zu 60 Prozent“ (wie es in einer Meldung von heute hieß) ihrer Ersparnisse weggenommen. Vielleicht haben Sie auch schon bezahlt? Die Verluste, die kleine Anleger wie Sie und ich in ihren Depots verzeichnen (bei mir sind es bereits über 50 Prozent), geschehen schleichend und unspektakulär.

Mir wird immer wieder vorgehalten, dass sich doch viele Gewaltmusiker für Frieden in der Welt einsetzen. „One World“, wie das Stichwort heißt. Aber das hat seine Kehrseite. Könnte nicht auch der blinde, weil die Folgen nicht bedenkende Wahn eines vereinigten Europa, das durch die Fehlkonstruktion des Euro herbeigezwungen werden soll, mit einer entsprechenden gewaltmusikalischen Ideologie zu tun haben? Haben die Gewaltmusiker, mit denen unsere Politiker aufgewachsen sind, ihnen diese Flausen in den Kopf gesetzt? Der Widerspruch von rücksichtslosem Egoismus auf der einen und Einheits-, Verschmelzungs- und Multikultifantasien auf der anderen Seite hat unsere Gesellschaften in eine katastrophale Lage geführt, welche die einzelnen Staaten nicht nur destabilisiert, sondern auch noch gegeneinander aufgebracht hat. Dass die Folgen der Politik nicht bedacht wurden, ist auch wieder typisch gewaltmusikalisch; denn bekanntlich geht es in dieser Musik auch um das Ausschalten des Verstandes.

Mit aggressiver Musik als Sozialisationsinstanz schafft man keinen Frieden; nicht im Inneren, und auch nicht nach außen.

Klaus Miehling

Musik wirkt

<http://www.channel4.com/info/press/programme-information/chopin-saved-my-life>

Vulgarität

Paul Banks: „Ich habe in meiner Karriere und meinem Leben bezogen auf ganz verschiedene Leute oft das Gefühl: F[...]t euch! Und das lasse ich auf dem Album an einigen Stellen auch raus.“ (*me*, Nov. 2012, S. 10)

Sex

Brian Jones (*Rolling Stones*): „Im Alter von 16 fand seine Karriere an der Cheltenham Grammar School ein jähes Ende, nachdem bekannt wurde, daß ein vierzehnjähriges Mädchen aus der Nachbarschule ein Kind von ihm erwartete, das schließlich zur Adoption freigegeben wurde.“ (Fifka, S. 113)

Gewalt

„Während bereits viele Frauen traditionell von der Band auf die Bühne gebeten wurden, um mit der Band zu feiern, durchbrach ein Nazi-Skin die Securitys und stellte sich ganz vorne an die Bühne. Zuerst erhob er im Takt zur Musik seine linke Faust, wechselte dann aber sehr schnell über und zeigte mehrmals hintereinander den Hitler-Gruß (siehe Video). Kaum wurde dies vom *Dropkick Murphys* Frontsänger Ken Casey erkannt, bewegte sich dieser zum ‚Fan‘ und schlug ihn K.O. Ganz unmissverständlich wurde von ihm anschließend klar gemacht: ‚Nazis are NOT FUCKING WELCOME at a *Dropkick Murphys* show.‘ Nazis seien auf einem *Dropkick Murphys* Konzert nicht willkommen. Der Nazi-Skin wurde hinausgeworfen.“

<http://www.humanist-news.com/wegen-nazi-grusen-wahrend-konzert-skinhead-von-dropkick-murphys-sanger-verprugelt/>

Inhalte

Animal Kingdom, Video „Strange Attractor“: „Darin kotzt ein Mädchen euren Sänger mit Bonbons und Milch voll ...“ (*me*, Nov. 2012, S. 28)

Konzertbericht

Swans, Kaserne Basel, März 2013: „100db laut dürfen Konzerte in der Schweiz sein - das legt die Schall- und Laserverordnung fest. Das Konzert der legendären Post-Rock-Band *Swans* am Montagabend in der Kaserne fühlte sich so an, als sei dieser Wert deutlich überschritten worden. [...] Meine Kleidung vibriert am Körper. Mein Körper vibriert. Meine Organe vibrieren. Ich frage mich, ob Schallwellen am Gaumenzäpfchen Brechreiz verursachen können. Dann frage ich mich nichts mehr. *Swans* sind keine Band, *Swans* machen keine Musik. [...] *Swans* sind Klang. Brachialer, drohender, ekstatischer Klang, der alles umfasst, der alles auslöscht, um Neues zu kreieren. Die Regeln, nach denen Musik in unserem Kulturkreis eigentlich funktioniert, funktionieren soll, haben *Swans* hinter sich gelassen. [...] Dieser Klang bricht über einen herein und reißt einem die Beine weg und das Herz heraus. Basslinien, so schwer wie Vorschlagshämmer, Dampfwalzen, gestrandete Wale, auf Riffen aufgelaufene Öltanker. [...] Und *Swans* sind wie Religion. Michael Gira ist ihr Hohepriester, Schamane, Vollstrecker, Dirigent. Die strähnigen grauen Haare hängen in seinem Gesicht, er zwingt die Gitarre zu wahnsinnigen Lauten, singt gutturale Töne und Textzeilen in sein Mikrofon, sein Speichel spritzt, leuchtet im hellen Bühnenlicht. [...] Thor Harris, der genau so aussieht wie sein Vorname und

nach zwanzig Minuten mit freiem, gut behaarten Oberkörper auf seine Instrumente eindrischt. Und vorne links schließlich Kristof Hahn, der deutsche Slide-Gitarrist. Er sieht aus, als sei er Django Unchained entsprungen, und reizt, quält die vor ihm liegenden Gitarren mit sadistischem Blick. [...] Ich begreife: Das ist eigentlich gar kein Konzert. Ich bin in einer Messe. Wir sind keine Zuschauer, wir sind Betende – auf der Suche nach Erlösung. Die vielen Männer so vieler unterschiedlicher Szenen, die Metalheads, Gitarren-Freaks, die gealterten Goths, die paar Hipster und die wenigen Frauen, meist Typ Neo-Hippie, sie praktizieren Headbängen als das Gebet des Körpers. [...]“
<http://fudder.de/artikel/2013/03/26/swans-in-der-kaserne-basel-das-konzert-als-messe/>

aus der Wissenschaft

http://www.gbcc.eu/1543/gehirnforschung-die-macht-der-gedanken/#.UVNyXTe_LIF

Früh gestorben

Sukhraj Aujla (Folk-Sänger) starb am 23. 3. 2013 mit 45 Jahren bei einem Autounfall ohne Fremdbeteiligung. (<http://www.indianexpress.com/news/singer-sukhraj-aujla-dies-in-road-accident-wife-injured/1089679/>)

Gute Fragen

<http://www.gutefrage.net/frage/wieso-rappen-die-us-rapper-heutzutage-so-komisch>

<http://www.gutefrage.net/frage/tinnitus-nach-lautem-krach>

Jugend von heute

<http://www.gutefrage.net/frage/eckarten-betrug>

<http://www.gutefrage.net/frage/wie-kann-man-jungs-verfuehren-mit-13>

Video: Einfluss musikalischer Aktivitäten auf Kleinkinder

„Effects of informal music activities on auditory discrimination and attention in toddlers“
<http://youtu.be/vKbd9SRvDmM>

Gewaltmusik im russischen Gefängnis

Die inhaftierte Nadeschda Tolokonnikowa (*Pussy Riot*) auf die Frage, ob sie Musik hören dürfe:
„Nur die Miliz-Welle [...] mit russischer Popmusik. Das Hören ist Pflicht.“ (*me*, Nov. 2012, S. 40)

„Ancient Muzak“

Radiosendung am 3. April 2013, 20.03 Uhr auf SWR2.

<http://www.swr.de/nachrichten/-/id=396/nid=396/did=11053388/1c2mb63/>

Zuschrift

„Hallo Herr Miehling,

ich habe durch Zufall ihren Beitrag zum Thema Gewaltmusik bei hausarbeiten.de gefunden und mit großem Interesse gelesen.

Ich finde ihren Beitrag sehr gelungen geschrieben.

Auch mir ist die Verrohung der menschlichen Gesellschaft immer konkreter vor Augen und ich beschäftige mich oft mit der Frage, warum dies denn so sei. Unter anderem wird man da ja auch auf die populäre Musik aufmerksam. Ich habe mich beim Ansehen von vielen Musikvideos immer gefragt, was die Macher dieser Musikvideos eigentlich motiviert, solche so offensichtlich destruktiven Inhalte musikalisch und visuell zu erschaffen und in die Gesellschaft zu ‚hämmern/schreien/fluchen‘. Im Grunde müsste doch diese Art von Musik von den Regierungen verboten werden, da sie doch so offensichtlich (rein gefühlsmäßig) ungesund in das Zusammenleben sowie Miteinander der Menschen eingreift. (verboten) Ist sie aber nicht und ich frage mich warum. Das die Politiker zu blöde sind, es kann ja durchaus sein, dass die Regierungen den Blick dafür verloren haben, fällt mir sehr schwer zu glauben und schließe ich somit aus. Daraus müsste sich demnach eine Erkenntnis ergeben: Es ist von den Regierungen erwünscht und/oder zumindest geduldet. Weiter gedacht müsste sich daraus die Frage stellen: Was wäre dann das Motiv. Und da gibt es durchaus einige Erklärungsversuche. Ich will nicht auf eine bestimmte Antwort hinlenken aber ist es nicht sonderbar, dass soviel offensichtlich ungesunde Tendenzen hier auf Erden scheinbar unaufhaltsam die Menschen alltäglich bombardieren? Man fragt sich doch zu Recht, warum es der Menschheit nicht gelingt die Probleme der Zeit zu lösen. Es scheint mir, als ob da eine Kraft oder auch mehrere Kräfte am Wirken sind, die diesen Irrsinn vorantreiben. Man könnte ja durchaus eine "normale" Entwicklung der Menschheit da hinein interpretieren, aber es mutet schon merkwürdig an, dass so viele medialen Inhalte in unserem Alltag einer ganz bestimmten Richtung zu folgen scheinen: Reizüberflutung, Verwirrung, Beschäftigung, Nichtzurückkommenlassen, Verschiebung und Verzerrung gesellschaftlicher Werte, Konsum und Spaß um jeden Preis.

Ich habe einen Youtubelink beigefügt, den ich sehenswert finde. Mich würde ihre Meinung dazu sehr interessieren. Da sie ja selbst einen Bibelvers in ihrem Beitrag bei hausarbeiten.de zitierten, ‚... an ihren Früchten...‘, möchte ich hier auch gerne einen dazufügen. ‚... prüfet alles ...‘. Sicherlich fällt auch hier das dramatische Element mit hinein und verwirrt auf seine Art und Weise. Um eventuellen Missverständnissen vorzubeugen, möchte ich mich von einer Anhängerschaft irgend einer Verschwörungstheorie sogleich distanzieren, da ich darüber einfach viel zu wenig weiß. Dennoch finde ich diverse Themen und deren Auslegung, zumindest, sehenswert.

<https://www.youtube.com/watch?v=PzSFsedmX64> (Teil1)

https://www.youtube.com/watch?v=uBeq_mt50yI (Teil2)“

Früh übt sich ...

<http://www.facebook.com/photo.php?v=365197910253119>

zur Erinnerung (und für die neuen Empfänger)

Auf <http://www.lautsprecheraus.de/> können Sie eine Petition unterzeichnen, die beantragt, „dass die rechtlichen Bestimmungen zum Schutz der Bürger vor unerwünschter und vermeidbarer Beschallung mit Musikkonserven erheblich verbessert werden“. Sie können auch eine Unterschriftenliste herunterladen.

Blick über den Tellerrand

„Bundesfinanzminister Wolfgang Schäuble sagt, die deutschen Spareinlagen sind sicher – sofern nicht ein europäisches Land zahlungsunfähig wird. Damit räumt Schäuble erstmals ein, dass der Euro-Crash von den deutschen Sparern bezahlt werden wird.“

<http://deutsche-wirtschafts-nachrichten.de/2013/03/25/schaeuble-spareinlagen-sind-sicher-wenn-es-keine-staatspleite-in-europa-gibt/>

Maulkorb für die Polizei:

<http://journalistenwatch.com/cms/2012/11/01/warum-die-polizei-in-bonn-nicht-mehr-von-tatern-mit-migrationshintergrund-und-niedrigem-bildungsniveau-berichten-darf/>

„Wie Wissenschaft dem Zeitgeist geopfert wird. Der wissenschaftliche Leiter des EU.L.E. e.V. Udo Pollmer zeigt auf, wie bei Studien durch die geschickte Auswahl von Versuchstieren und gekonnte Datenmassage die erwünschten ‚wissenschaftlichen‘ Ergebnisse produziert werden. Solche Studienergebnisse werden von den Medien unkritisch aufgegriffen und nachgeplappert.“

<http://www.youtube.com/watch?v=-PccyW7Y0YE>

Das habe ich geahnt:

<http://www.wochenblatt.de/nachrichten/welt/Studie-Energetische-Sanierung-teurer-als-Einsparungen;art29,170531>

Petition: Keine weitere Erhöhung des ESM (neue Abgeordnetenliste)!

<http://www.abgeordneten-check.de/email/unentschieden/69.html>

Petition gegen den Handel mit Seehundprodukten:

<http://www.thepetitionsite.com/903/268/534/support-the-eu-ban-on-seal-products/?z00m=20522811>

Petition gegen Beschneidung:

https://www.change.org/petitions/the-american-academy-of-pediatrics-revise-your-policy-on-infant-circumcision?utm_source=supporter_message&utm_medium=email

Petition: Hilfe für den Tierschutz in Katar!

<http://www.thepetitionsite.com/606/775/829/please-help-find-qatar-animal-welfare-society-a-new-home/?z00m=20526782>

Aktuelle Meldungen

<http://web.de/magazine/nachrichten/panorama/17269954-zahl-rechtsextremer-straftaten-massiv-gestiegen.html#.A1000311>

Absolute Mehrheit für Pornorapper:

<http://web.de/magazine/tv/shows/17273424-sido-gewinnt-300-000-euro-raabs-polit-show.html>

<http://fudder.de/artikel/2013/03/27/gruen-rote-jugend-in-baden-wuerttemberg-will-das-tanzverbot-kippen/>

„Der deutsche Radprofi Stefan Schumacher hat jahrelanges Doping zugegeben.“

<http://web.de/magazine/sport/sportmix/17289592-radprofi-schumacher-gesteht-jahrelanges-doping.html#.A1000145>

Wegen Fußballgewalt:

<http://www.spiegel.de/sport/fussball/amateurclubs-ohne-schiedsrichter-geldstrafen-und-punktabzuege-a-891352.html>

Gewaltmusik-Nachrichtenbrief Nr. 268 / 6. April 2013

Geleitwort

Liebe Kollegen, Mitstreiter, Journalisten, Pädagogen, Politiker, Wissenschaftler, Eltern, Freunde und Feinde der Gewaltmusik!

Aus der *nmz* flog mir ein Werbeprospekt eines „Sommer-Musik-Festes“ entgegen, das vom 27. 7. bis 4. 8. auf dem Knüllköpfchen (ein Berg in Hessen) stattfindet. Darin u.a.: „Das SMF ist kinderfreundlich, aber nicht leise.“ – „wir trommeln mit euren Kindern“. Es gibt viele bunte Bilder mit Jahrmarkt- und Diskothekenatmosphäre, die offenbar beim letztjährigen Fest aufgenommen wurden. U.a. sieht man auf diesem „kinderfreundlichen“ Fest drei Oben-Ohne-Tänzerinnen. Auf der Netzseite www.sommermusikfest.de wird u.a. zum „Lästern & Lastern“ eingeladen. Neben den zahlreichen Programmpunkten aus dem Bereich der Gewalt- und sogenannten Weltmusik: Dowland-Lautenlieder (Sting sei Dank?!). Ob sich dafür überhaupt ein ruhiger Ort findet?

In GMNB 211 hatte ich das Durchschnittsalter der 2011 gestorbenen Gewaltmusiker nach einer Liste der Zeitschrift *me* errechnet: 56 Jahre. Vielleicht hat jemand von der Redaktion das gelesen, denn in der Liste für 2012 in der diesjährigen Januar-Ausgabe der Zeitschrift (S. 40) fehlen die meisten der besonders jung Gestorbenen (vgl. die Rubrik „Früh gestorben“ in den GMNBriefen), so dass mit knapp 64 Jahren ein deutlich höheres Durchschnittsalter herauskommt – freilich immer noch etwa anderthalb Jahrzehnte unter der Lebenserwartung eines westlichen Durchschnittsbürgers. Whitney Houston oder Adam Yauch (gestorben mit 48 bzw. 47 Jahren) waren leider zu prominent, um ihren Tod zu verschweigen.

Klaus Miehling

über Pop

„Immer lauter, immer schneller. Angeblich ein neuer Trend. Aber der ungezügelte Flirt von Popmelodien mit der Lautstärke von Club auf der einen und harter Rockmusik auf der anderen Seite ist nicht erst seit *Skrillex* und David Guetta en vogue.“ (*me*, Jan. 2013, S. 11)

Vulgarität

Sex Pistols: „Steve Jones zog während des Interviews seine Hose runter und furzte mir ins Gesicht. Und Johnny Rotten meinte zum Schluss: ‚Now go home, write a good story – and die!‘“ (*me*, Nov. 2012, S. 47) Übersetzung des Zitats: „Jetzt gehe nach Hause, schreibe eine gute Geschichte – und stirb!“ / „2006 wurden die *Sex Pistols* in Abwesenheit in die Rock’n’Roll Hall Of Fame aufgenommen. Standesgemäß nannte Johnny Rotten die Ruhmeshalel einen ‚Pissefleck‘.“ (*me*, Nov. 2012, S. 57)

Wahnsinn

Adam Green: „2010 veröffentlichte Adam Green auf seinem Blog eine Serie von Nasckt-Selbstportraits. ‚Ich war damals sicher psychisch etwas gestört. Die Bilder waren eine seminarzisstische Aktion, um mich selbst bloßzustellen.“ (*me*, Jan. 2013, S. 20)

Gewalt

Malcolm McLaren (*Sex Pistols*) verteilte Flugblätter mit der Aufforderung „Zündet die Oxford Street an! Tanzt ums Feuer!“ (*me*, Nov. 2012, S. 56)

Drogen

„Rammellzee, einem HipHop-Urgestein [...] hatte ich auf Geheiß seines Managers eine Flasche Wodka mitgebracht. Nach einer Stunde musste ich bereits die zweite holen, und so ging es weiter bis 4 Uhr morgens.“ (*me*, Nov. 2012, S. 47)

Wissenswertes über ...

Carl Douglas (Popmusiker): „[...] ich habe bei illegalen Fight Clubs auf Schrottplätzen gekämpft und 17 von 19 Kämpfen gewonnen. [...] ein paar Jahre hieß auch mein Motto: Party, Party, Party! Ich trank, kokste und kiffte zu viel, verprasste Geld.“ (*me*, Jan. 2013, S. 130)

Selbsterkenntnis

Aphex Twin (Richard David James): „Ich bin doch nur ein schwindelnder Rotschopf aus Cornwall, den man als Kind besser in eine Jugendanstalt gesteckt hätte.“ (*me*, Feb. 2013, S. 62)

Plattenrezension

HiFi Brown, „Cancer“: „[...] Seine Beats sind kräftig bis zur Grobschlächtigkeit, Gewehrschüsse ballern durchs Bild und billige Synthies quietschen wie Feuerwehrsirenen. [...]“ (*me*, Nov. 2012, S. 81)

aus dem Konzertleben

Über die Amerika-Tournee der *Sex Pistols* (1978): „Kaum ein Gastspiel, ads nicht in Tumulten endete. Texaner pöbelten, Sid Vicious spuckte, trat und warf mit Sachen.“ (*me*, Nov. 2012, S. 58)

aus dem Clubleben

Alex Ridha (Plattenaufleger): „Es ist eine Art Standard geworden, dass man eine crazy [verrückte] Party haben muss, man muss sonst was tun, um die Leute zufriedenzustellen. Man muss den Hampelmann auf der Bühne machen, damit die Leute durchdrehen.“ (*me*, Nov. 2012, S. 50)

aus der Werbung

Lumaraa, „Mädchensache“: „Catchige Pop-Harmonien fusionieren mit massiven Hip-Hop-Grooves und tiefgehenden, expliziten Lyrics zu einem intensiven, stets souveränen Mix.“ (Anzeige des Vertriebs Brokensilence; in: *me*, Jan. 2013, S. 114)

„Explizit“ heißt so viel wie „vulgär“. In den USA warnt ein Aufkleber „Parental Advisory: Explicit Lyrics“ vor vulgären, sexuellen Texten.

aus der Wissenschaft

Orange, Carolyn: Rap videos: A source of undesirable vicarious empowerment for African-American males; in: *High School Journal* 79/1996/4, S. 281-92.

Die Autorin untersuchte Gruppen schwarzer Zehntklässler, von denen eine Rapvideos vorgespielt bekam. Diese Gruppe zeigte danach mehr Machtfantasien als die Kontrollgruppe. Solche Fantasien stehen, wie Orange mit Bezug auf eine andere Studie feststellt, in Korrelation zu erhöhter Delinquenz. Sie empfiehlt (S. 291, Übers. K.M.): „In der Rapvideo-Krise sind Erziehung und Bewusstmachung sofort gebotene Notwendigkeiten.“

<http://www.jstor.org/discover/10.2307/40364496?uid=3737864&uid=2&uid=4&sid=21101963390631>

Gute Frage

<http://www.gutefrage.net/frage/lautstaerke-in-einer-disco>

Avantgarde-Nachwuchs

Aus einem Interview mit dem 15jährigen Komponisten Valentin Ruckebier: „Was ist Dein Lieblingsklang im Alltag?“ – „Also, generell alles, was quietscht oder kreischt – ob es eine Kettensäge ist oder bremsende Reifen oder Fingernägel auf einer Tafel ... Ganz besonders mag ich den Klang, wenn man mit einem Finger über eine angefeuchtete Glasscheibe fährt. Dieses Klangphänomen habe ich in mein Stück ‚Spiegelungen‘ eingebaut.“ (*nmz*, 2013/4, S. 33)

„Die Sexualisierung der Kindheit geht voran“

„Bravo ist nur eines vieler Organe, die Kinder in eine erotisierte Welt stürzen. Pop-Kultur und Werbung richten ihre erotisierten Botschaften auf ein zunehmend jüngeres Publikum.“

<http://www.jungefreiheit.de/Single-News-Display-mit-Komm.154+M5b528753d1e.0.html>

„Über eine umstrittene Band aus Südtirol und ehrenwerte Rapper

„Offenbar soll man in der modernen Jugendmusik immer nur, Song für Song, das grüne Parteiprogramm vertonen.“

<http://www.zeit.de/2013/13/Martenstein>

ZDF-Kulturkanal wird eingestellt

„Vom betönernden Lerchenberg herab verkündet ZDF-Intendant Thomas Bellut soeben das Ende des ZDF-Kulturkanales, nachdem dieser erst kürzlich als angeblicher Versöhnungskitt zwischen ‚Feuilleton und Pop‘ an die Stelle des durchaus renommierten Theater-Kanals geflickt worden war. Zu wenig Quote, zu teuer.“ (nmz 2013/4, S. 1)

Hinweis auf „Was Sie über Techno wissen sollten“

<http://www.berlin-mitte-institut.de/techno-macht-dumm-gewalttaetig-kriminell-sexuell-promisk/>

Morgen, 7. April: Gewaltmusikmarathon in Freiburg

Eine Anwohnerin schrieb an das Amt für öffentliche Ordnung:

Freiburg Marathon 2013, ‚Anwohnerinformation‘ des Veranstalters runabout

Sehr geehrte Damen und Herren,

als Betroffene habe ich dieses Blatt mit unzähligen Ge- und Verboten erhalten.

Für die Anwohner fehlen aber sonderbarerweise die wichtigsten Informationen:

1. Was hat das Ordnungsamt im Gegensatz zu den unerträglichen Vorjahren genehmigt bzw. nicht gestattet.

2. Auf wieviel dB wurde der kriegsgleichende Höllenlärm der Elektronikradau-Gruppen reduziert?

3. Welche zwingend einzuhaltenden Auflagen wurden dem Veranstalter zur Bedingung gemacht?

4. Welche Maßnahmen wurden amtlicherseits ergriffen, um diese Art ‚Terror‘ auszuschließen?

Das sind die Informationen, die die zigtausend Geschädigten in erster Linie interessieren!

So, wie viele tausend Betroffene, erwarte ich vom Ordnungsamt den Schutz meiner Gesundheit durch Vermeidung der unerträglichen Lautstärken der Aggressionsgruppen. Ein Akteur erbringt keine bessere Leistung, wenn er während des Laufs von den Krawallern derart zusammengedonnert wird, daß ihm hören und sehen vergehen. Sollte er die Ohren wohlweislich zugestopft haben, erübrigen sich auch die Krachmacher als sogenannte ‚Anheizer‘.

Es muß aufhören, daß die Wände wackeln und die Fenster vibrieren! Das ist keinesfalls hinnehmbar. Nicht alle Bewohner sind zugehörnt oder volltrunken!

Die für den Marathon-Sonntag angegebene Telefonnummer ist sinnlos und entbehrlich. Sie soll lediglich den Eindruck erwecken und vortäuschen, Geschädigte hätten geringfügig Einfluß auf die Lautstärke. Warum sollte man sich mit dem Täter/Verursacher, der eine amtliche Genehmigung für seine Untaten vorweisen kann, wohl in Verbindung setzen?

Gerne erwarte ich Ihre Antworten zu diesen wichtigen Fragen.

Wünschen Sie mir diesmal bitte nicht eine ‚angenehme Lärmsituation‘. Das ist in höchstem Maße zynisch. Diese Schlußformel ist eines so bedeutenden Amtes nicht würdig.

Mit freundlichen Grüßen [...]

Leserzuschrift

„Lieber Hr. Miebling!

Ich bedanke mich für den langjährigen Einblick in Ihren Kampf gegen die Gewaltmusik! Die Zusammenhänge die Sie deutlich gemacht haben, auch die für die Entwicklung des Heranwachsenden, haben einem Zentrales vor Augen geführt oder eigene Beobachtung erweitert/ergänzt. [...]

Ich wünsche Ihnen alles Gute und weiterhin viel Erfolg als Musiker und Kämpfer für die ‚ganzheitliche Musik‘!“

CDU bittet um Anregungen für ihr Regierungsprogramm

<https://www.regierungsprogramm.cdu.de/themen>

Gerichtsbeschluss

„Eine Verurteilung zur Einhaltung der ‚Zimmerlautstärke‘ beim Musik hören, ist nicht vollstreckungsfähig. Denn der Begriff ‚Zimmerlautstärke‘ ist nicht bestimmt genug.“ (Landgericht Berlin, Beschluss vom 19.01.2012, 67 T 227/11)

http://www.kostenlose-urteile.de/LG-Berlin_67-T-22711_Begriff-Zimmerlautstaerke-nicht-bestimmt-genug.news15194.htm

zur Erinnerung (und für die neuen Empfänger)

Auf <http://www.lautsprecheraus.de/> können Sie eine Petition unterzeichnen, die beantragt, „dass die rechtlichen Bestimmungen zum Schutz der Bürger vor unerwünschter und vermeidbarer Beschallung mit Musikkonserven erheblich verbessert werden“. Sie können auch eine Unterschriftenliste herunterladen.

Blick über den Tellerrand

Video: „Die Wahrheit über den ESM in 4 Minuten“

<http://www.youtube.com/watch?v=8SdRHk4Ycco>

„Es geht gar nicht mehr um das Gelingen der Währungsunion, sondern um das Verschwinden der Bundesrepublik in einer eurokratischen Zwangsgemeinschaft.“

<http://www.jungefreiheit.de/Single-News-Display-mit-Komm.154+M5ffa1a784ed.0.htm>

„Der Euro zerstört alles – Interview mit Prof. Schachtschneider“

<http://www.youtube.com/watch?v=DvL0paHOelw>

<http://www.wiwo.de/politik/europa/kosten-der-euro-rettung-deutschlands-wohlstand-geht-dahin/7991996.html>

<http://deutsche-wirtschafts-nachrichten.de/2013/04/06/der-masterplan-wie-die-eu-an-die-deutschen-sparbuecher-kommen-will/>

„Jeder Arbeitsplatz muss sich wirtschaftlich tragen, sonst fällt er weg.“

<http://web.de/magazine/finanzen/wirtschaft/17292544-wirtschaftsweiser-warnt-gesetzlichem-mindestlohn.html#.A1000145>

Petition gegen das grausame Schlachten von Lämmern in Italien:

<http://www.thepetitionsite.com/takeaction/264/903/093/?z00m=20527462>

Petition gegen Orang-Utan-Boxkämpfe in Thailand:

http://forcechange.com/62904/end-orangutan-boxing-matches-in-thailand-now/?utm_source=ForceChange+Newsletter&utm_campaign=8ae41217ba-NL3874_2_2013&utm_medium=email

Petition gegen unvorstellbare Tierquälereien und -morde für Videos:

http://forcechange.com/62550/end-brutal-animal-killings-in-pornographic-videos/?utm_source=ForceChange+Newsletter&utm_campaign=8ae41217ba-NL3874_2_2013&utm_medium=email

Petition gegen Löwen- und Leopardenjagd:

http://www.avaaz.org/de/stand_with_the_maasai_loc/?bUVQebb&v=23506

Petition zum Schutz von Nashörnern in Indien:

<http://www.thepetitionsite.com/takeaction/769/532/929/?z00m=20531552>

Aktuelle Meldungen

Rapper Julien:

<http://www.humanist-news.com/satire-auf-hohem-niveau-oder-menschenverachtende-gefahr%E2%80%A8/>

<http://www.faz.net/aktuell/politik/inland/dokortitel-aberkannt-silvana-koch-mehrin-tauschte-mit-125-plagiaten-auf-80-seiten-12130948.html>

Gewaltmusik-Nachrichtenbrief Nr. 269 / 13. April 2013

Geleitwort

Liebe Kollegen, Mitstreiter, Journalisten, Pädagogen, Politiker, Wissenschaftler, Eltern, Freunde und Feinde der Gewaltmusik!

Die Kolumne „Hirnflimmern“ von Josef Winkler in der Zeitschrift *me* hatte im März ein überraschendes Thema: Zwangsbeschallung. Ein Kellner schaltete in einem Café einen CD-Spieler mit einer *Adoro*-CD ein. „Noch immer mache ich mir Vorwürfe, so tatenlos geblieben zu sein. [...] Zivilcourage und beherzt-empathisches Angreifen wären angezeigt gewesen und ich hoffe, beim nächsten Mal mehr Mut in mir zu finden. [...] Ihnen behutsam ihre schrecklichen CDs abnehmen. Und kaputt machen.“ Der Schluss ist freilich standesgemäß gewaltmusikalisch („kaputt machen“), und es bleibt die Frage, ob es um die Zwangsbeschallung als solche ging oder eher darum, dass *Adoro* nicht nach Herrn Winklers Geschmack ist. Es bleibt die positive Erkenntnis: Auch Gewaltmusikhörer können gegen Zwangsbeschallung sein.

Klaus Miehling

Nomen est Omen

Namen von Gewaltmusikgruppen:

Bad Seeds = schlechte Saat

Bury the Hordes = Begrabe die Horden

Garbage Island = Müllinsel

Ornament und Verbrechen

Pissed Jeans = Verpisste Jeans

Sex

Das Titelbild der CD „Treat Me Right“ von *Trus 'Me* (2013) zeigt eine unbekleidete Frau. (*me*, März 2013, S. 96)

Gewalt

„Wie die Jugendzeitschrift Bravo berichtet, kam es nun auf der Bravo Supershow hinter den Kulissen zum handfesten Eklat. Im Backstage-Bereich des Düsseldorfer ISS Domes trafen die ehemaligen Popstars-Konkurrenten aufeinander und es kam zum Wortgefecht zwischen Senna von *Monrose* und *Bisous* Elvira. Doch bei Worten blieb es nicht. Nach kurzer Zeit schlugen die beiden Mädchen dem Bericht zufolge aufeinander ein, dabei kamen sogar eine Kleiderstange und ein Bügel zum Einsatz. Senna benutzte tatkräftig ihre Fingernägel und hinterließ an Elviras Hals blutige Kratzer. Umstehende Reporter und Fotografen konnten die zwei Streithähne nur mit Mühe trennen.“
(magazine.web.de/, 9. 5. 2007)

Drogen

Keith Levene (*Clash*): „In seiner Autobiografie hat Jah Wobble die Schwierigkeiten im Umgang mit seinem ehemaligen *PiL*-Kollegen Keith Levene so auf den Punkt gebracht: sehr guter Gitarrist, aber viel zu heroinabhängig.“ (*me*, Feb. 2013, S. 94)

Wissenswertes über ...

Dave Alexander (*The Stooges*): „Alexander begann früh, regelmäßig Alkohol zu trinken und Drogen zu konsumieren. Er hatte einen Hang zum Obskuren und beschäftigte sich u. a. mit Aleister Crowley und Madame Blavatsky. Im August 1970 wurde Alexander aus der Band geworfen, nachdem er völlig betrunken zum Auftritt beim Goose Lake International Music Festival erschienen war. Dave Alexander starb 1975 im Alter von 27 Jahren, wahrscheinlich an den Folgen übermäßigen Alkoholkonsums.“ (de.wikipedia.org)

Textausschnitte

Elliphant (Ellinor Olovsson), „Down Of Life“: „We are walking in a pile of sh[...].“ („Wir laufen in einem Haufen Sch[...].“) / „Cian‘t [sic] hear it“: „I‘m like a finger up your a[...] now. Wanna give it to me?“ („Ich bin jetzt wie ein Finger in deinem A[...]. Willst du es mir besorgen?“) (*me*, März 2013, S. 11)

NB: „to give it to somebody“ hat sexuelle Bedeutung (vgl. Schmid: „Rock‘n‘read“, S. 188).

Notenrezension

Erstmals im GMNB; und zwar aus der Welt der Avantgarde.

Daniel N. Seel, „I Mu Gi“ (1992) für wandelnde Holzbläser und Schlagzeuger: „[...] Der Notentext besteht aus überwiegend graphischen Aufzeichnungen und einer quadratischen ‚Marschfigur‘, die in 10fach verschiedener Weise abzuschreiten ist. ‚Auf nähere Erläuterungen wird auf Wunsch des Komponisten explizit verzichtet. Die dem Werk immanente Freiheit der Interpretation soll durch solche Erklärungen nicht eingeschränkt werden‘ (sic). Der Rezensent steht ratlos vor diesem – ja, Werk. Wie soll er es besprechen? [...]“ (*Oboe & Fagott* 2013/1, S. 32)

Konzertbericht

Crystal Castles, Postbahnhof, Berlin, Jan. 2013?: „*Crystal Castles* [...] beginnen ihren kompromisslosen Angriff auf Netzhaut, Trommelfell und Magengrube. Schon nach vier Songs nestelt man ein altes Taschentuch hervor, um sich mit zwei Ohropax-Improvisationen ein wenig Linderung zu verschaffen. Vor der letzten Zugabe sägt schließlich ein so brutaler Synthie durch den Saal, dass sich der gesamte Postbahnhof schmerzverzerrt die Ohren zuhält. Immer wieder fliehen im Laufe des Konzerts Pärchen aus den vorderen Reihen mit zusammengezogenen Schultern und geducktem Kopf vor den Bassdrumschlägen und Strobo-Attacken. [...] Alice Glass tanzt wie ein entrückter Derwisch herum [...] Verloren schreit sie mit dünner Stimme gegen das gewaltige Nintendo-Chaos [...] an. [...]“ (*me*, Feb. 2013, S. 107)

Zahlreiche Drogendelikte bei Technofestival

„Insgesamt 307 Hilfeleistungen bei nach Veranstalterangaben 16.000 Gästen zeigen die ‚Beanspruchung‘, der sich die überwiegend jungen Menschen aussetzen – sicher waren nicht alle ‚drogenbedingt‘, aber bemerkenswert ist die Zahl.

Auch die 104 Anzeigen wegen Verstößen gegen das Betäubungsmittelgesetz. Neben den Verfahren droht auch eine Meldung an die Führerscheinstelle. Das kann Kosten von einigen tausend Euro nach sich ziehen, wenn eine Medizinisch-Psychologische-Untersuchung fällig wird. Führerscheinanwärter müssen damit rechnen, dass sie eine Sperre auferlegt bekommen.“

<http://www.rheinneckarblog.de/03/time-warp-mannheim-104-festgestellte-verstoesse-gegen-das-betaeubungsmittelgesetz/1741.html>

aus der Wissenschaft

„Die größten Gesundheitsrisiken im Alltag.“ An erster Stelle genannt: Lärm!

<http://web.de/magazine/gesundheit/krankheiten/17237120-groessten-gesundheitsrisiken-alltag.html#.A1000145>

„Wer Auto fährt, sollte auf seine Musikauswahl achten. Vor allem Dance- und Rocksongs können zum Rasen verleiten, wie das britische Onlineportal 'Confused' nun bei einem Experiment ermittelt hat.“

<http://www.welt.de/motor/news/article112834280/Musik-beim-Autofahren.html>

Früh gestorben

Paul Wilson (Rock-Schlagzeuger) starb am 10. 4. 2013 mit 29 Jahren an einem Herzanfall.

Schlechte Frage

<http://www.gutefrage.net/frage/auto-musik-gesucht-d>

Belgien: Projekt „Stil als wit“

http://www.portaalvandestilte.be/index.php?option=com_content&task=view&id=51&Itemid=87

Neu Kommentare

<http://pagewizz.com/was-macht-musik-mit-uns/>

Neue Einträge

<http://klausmiehling.npage.de/guestbook.html>

zur Erinnerung (und für die neuen Empfänger)

Auf <http://www.lautsprecheraus.de/> können Sie eine Petition unterzeichnen, die beantragt, „dass die rechtlichen Bestimmungen zum Schutz der Bürger vor unerwünschter und vermeidbarer Beschallung mit Musikkonserven erheblich verbessert werden“. Sie können auch eine Unterschriftenliste herunterladen.

Blick über den Tellerrand

„Raus aus dem ESM!“ Schreiben Sie an weitere Abgeordnete!

<http://www.abgeordneten-check.de/email/larumdarum/69.html>

Zypernrettung: Die Bundesregierung handelt illegal!

<http://www.freiewelt.net/video-54/beatrix-von-storch-zur-zypernkrise.html>

„Nach dem Vorschlag von George Soros, Eurobonds auch ohne Deutschland einzuführen, erwarten Beobachter, dass Angela Merkel nur auf Zeit spielt: Die Kanzlerin fürchtet einen Euro-Austritt und könnte nach der Wahl zähneknirschend der Vergemeinschaftung der Schulden in Europa zustimmen.“

<http://deutsche-wirtschafts-nachrichten.de/2013/04/10/analyst-nach-der-wahl-wir-merkel-eurobonds-schlucken/>

„No Need to Panic About Global Warming“: 16 Wissenschaftler gegen den Zeitgeist

<http://online.wsj.com/article/SB10001424052970204301404577171531838421366.html>

„Nazi-Schaffner: EU verhöhnt Deutschland in Werbe-Video“

<http://deutsche-wirtschafts-nachrichten.de/2013/04/08/nazi-schaffner-eu-verhoeht-deutschland-in-werbe-video/>

„Der Euro hat sich als Enteignungsinstrument erwiesen“:

<http://www.misesde.org/?p=4777>

<http://ef-magazin.de/2013/04/04/4137-kommentar-uebermuetige-linksextreme-jugend>

Petition gegen den illegalen Handel mit Gürteltierprodukten:

<http://www.thepetitionsite.com/986/064/112/vietnam-stop-the-illegal-trade-in-pangolins/?z00m=20531183>

Petition gegen den Handel mit Haifischflossen:

<http://www.thepetitionsite.com/takeaction/532/581/725/>

Petition gegen das Töten junger Pumas:

<http://www.thepetitionsite.com/takeaction/362/159/162/>

Petition gegen Bestrafung einer Hunderetterin:

<http://www.thepetitionsite.com/takeaction/365/088/489/>

Petition gegen Videos von Hundekämpfen:

http://forcechange.com/63183/ban-dogfighting-videos-on-youtube/?utm_source=ForceChange+Newsletter&utm_campaign=661202bc22-NL3884_9_2013&utm_medium=email

Petition zum Schutz der Grizzlybären:

http://forcechange.com/63137/demand-federal-protection-for-canadas-grizzly-bears/?utm_source=ForceChange+Newsletter&utm_campaign=661202bc22-NL3884_9_2013&utm_medium=email

Petition an die EU für Untersuchungen zur Einhaltung der Tierschutzbestimmungen in den Mitgliedsländern:

<http://www.thepetitionsite.com/303/624/117/we-demand-investigations-in-eu-states-to-ensure-that-animal-welfare-treaties-are-followed/?z00m=20534149>

Petition gegen Vogelmord auf Zypern:

<http://www.thepetitionsite.com/463/933/786/ask-cyprus-to-end-songbird-slaughter/?z00m=20534799#taf>

Aktuelle Meldungen

Konzerte begannen mit zwei bzw. zweieinhalb Stunden Verspätung:

<http://web.de/magazine/unterhaltung/musik/17310902-bieber-laesst-warten.html>

Gewaltmusik-Nachrichtenbrief Nr. 270 / 20. April 2013

Geleitwort

Liebe Kollegen, Mitstreiter, Journalisten, Pädagogen, Politiker, Wissenschaftler, Eltern, Freunde und Feinde der Gewaltmusik!

Im GMNB 230 (14. 7. 2012) berichtete ich von Bushidos neuem „Image“ als Praktikant eines CDU-Abgeordneten und geläuterter Staatsbürger. Kann sich ein Mensch mit seiner Vorstrafenliste, geprägt von jahrelangem gewalt- und sexverherrlichendem Rappen, dermaßen ändern? Nun scheinen sich meine Zweifel zu bestätigen: Aktuellen Berichten zufolge hat er noch heute enge Verbindungen zur libanesischen Mafia (vgl. „aktuelle Meldungen“).

In der Rubrik „aus der Wissenschaft“ gibt es diesmal Hinweise auf drei aktuelle Studien.

Erstens: Metal-Hörer sind überdurchschnittlich depressiv. Eine Ursächlichkeit der Musik ist damit zwar nicht erwiesen, aber ich erinnere daran, dass bei einer Studie von Weindl (2003/2005) nach dem Hören von Metal-Musik sogar bei den Anhängern dieser Musikrichtung eine signifikante Verschlechterung der Befindlichkeit eintrat. Dieses Beispiel zeigt, wie wichtig eine vergleichende Betrachtung von Studien ist; während meine Gegner einfach darauf beharren, dass eine Korrelation noch keinen Ursache-Wirkungs-Zusammenhang beweist.

Zweitens: Wer gepierct oder tätowiert ist, neigt mehr zu Alkoholismus. Vermutlich hätte eine Untersuchung bezüglich illegaler Drogen, Gewalt oder Gewaltmusikkonsum das gleiche Ergebnis gebracht.

Drittens: „Je länger die tägliche Fernsehzeit, desto größer die Wahrscheinlichkeit, später im Leben straffällig zu werden.“ Dies bestätigt frühere Studien. Wer viel fernsieht, der sieht eben normalerweise auch mehr Gewalt und hört mehr Gewaltmusik, die bekanntlich das Fernsehprogramm von morgens bis abends in verschiedenen Funktionen begleitet. Auch hier werden nur die verbohrtesten Mediengewaltanhänger einen kausalen Zusammenhang abstreiten.

Klaus Miehling

Musik wirkt

„Kombiniert man nun diese natürlichen Eigenschaften [der Musik] mit der Macht der Kommunikation und den modernen Medien, dann hat man eine 3-Minuten-Botschaft, die das Denken und die Anschauung der Leute für eine ganze Generation oder mehr verändern könnte. Wer meint, dies klänge etwas zu revolutionär oder extrem, der möge nur einen Moment lang bedenken, wie ein Lied wie ‚My generation‘ der Gruppe *WHO* in den 70er Jahren eine ganze Generation von Jugendlichen beeinflusste. Und man könnte noch viele solche Beispiele aus der modernen Popgeschichte erwähnen. Die Möglichkeit, Musik als machtvolleres Überzeugungsmittel zu gebrauchen (ob negativ oder positiv), kann man nicht hoch genug einschätzen.“ (Neumann o.J., S. 31).

Kunst

Über *Death Grips*: „Ein Gewitter aus gnadenlosen Bässen, schmerzhaften Störgeräuschen, vertrackten Rhythmen und wildem Sampling – ständig schwankend zwischen kaputtem Minimalismus und brachialem Noise. Das Ganze wird in selbst produzierten Videos bebildert, die aussehen wie Horrorfilme von Kunststudenten: [...]“ (*me*, Dez. 2012, S. 24)

Sex

Das Titelfoto von „No Love Deep Web“ (*Death Grips*) „zeigt einen erigierten, mit dem vollständigen Titel beschrifteten Penis.“ (*me*, Dez. 2012, S. 24)

Gewalt

Tyran Smith: „Def Jam-Vize und Jay-Z-Kumpel Tyran Smith bekennt sich vor Gericht schuldig, R. Kelly mit Pfefferspray angegriffen zu haben. Vor einem halben Jahr endete die Tour der beiden Topstars vorzeitig und mit Millionenklagen. Der Streit soll aber außergerichtlich beigelegt werden.“ (www.laut.de, 26. 4. 2006)

Drogen

Sechzehn LSD-Konsumenten, darunter zwölf Gewaltmusiker:
<http://web.de/magazine/unterhaltung/bildergalerien/bilder/17340492-rauschendes-fest-isd-75.html#0>
NB: Auch Matt Groening zählt dazu; er spielte bei den *Rock Bottom Remainers*. Auch war er Gewaltmusikjournalist.

Diebstahl

aus einem britischen Fanzine, Ende der 1970er Jahre: „Hier sind drei Griffe – jetzt klau ‘ne Gitarre und mach ‘ne Band!“ (*me*, Aug. 2010, S. 60)

Textausschnitt

Dan Bodan, „Aaron“: „smells like c[...] and tourist d[...]“ (*me*, Dez. 2012, S. 29)
Übers.: „riecht nach Sp[....] und Touristenschw[...]“

Wissenswertes über ...

Xatar (Giwar Hajabi, Rapper) „Im Juni 2007 schlug Xatar einen Barkeeper vor dessen Cocktailbar in Bonn-Bad Godesberg nieder, nachdem dieser in einer Kölner Disco einen Freund Xatars beleidigt hatte. Xatar wurde vom Amtsgericht Bonn zu einer Geldstrafe in Höhe von 3750 Euro verurteilt. [...] Im September 2009 wurden Xatar, Sido und Harris von einem Getränkehersteller nach Los Angeles in die Playboy Mansion eingeladen, dem Anwesen des Playboy-Gründers Hugh Hefner. Dort soll Xatar versehentlich seinen Drink auf das Kleid einer Dame verschüttet haben und sie soll ihm ins Gesicht geschlagen haben. Xatar soll ihr daraufhin die Nase gebrochen haben. Er wurde verhaftet und ins L.A. Pacific County Jail eingeliefert. Gegen eine Kaution von 50.000 US-Dollar wurde er freigelassen. [...] Anfang Mai 2010 wurde Xatar im Irak festgenommen und nach Deutschland abgeschoben. Am 14. Juli 2010 wurde durch die Stuttgarter Staatsanwaltschaft Anklage gegen Xatar erhoben. Ihm und fünf weiteren Tatverdächtigen wurde vorgeworfen, im Dezember 2009 auf der A 81 bei Ludwigsburg einen Goldtransporter überfallen zu haben. Die Gruppe habe dabei 120 Kilogramm Gold im Wert von etwa 1,8 Millionen Euro erbeutet. [...] Der Prozess gegen Xatar und die fünf anderen Angeklagten begann 27. Oktober 2010 vor dem Stuttgarter Landgericht. Nachdem die große

Strafkammer des Landgericht Stuttgart in Aussicht gestellt hatte, im Falle eines Geständnisses die Haftstrafen auf sieben bis acht Jahre zu begrenzen, legte Xatar am 9. Mai 2011 ein umfassendes Geständnis ab. Er habe die Tat mit drei Mittätern begangen und dafür 25.000 Euro bekommen. [...] Xatar muss als Organisator für acht Jahre in Haft. [...] Im Februar 2010 indizierte die Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Medien das Album *Alles oder nix*. Seit dem 26. Februar 2010 darf das Album nicht mehr beworben oder an Minderjährige verkauft werden. Nach Auffassung des Gremiums waren sieben Lieder des Albums jugendgefährdend, da sie verrohend wirken und zu Gewalttätigkeiten anreizen würden.

Im September 2010 wurde auf WDR eine Dokumentation namens ‚Heldenkult am Stadtrand – Wie Gangster zum Vorbild werden‘ veröffentlicht. In dieser Dokumentation ging es darum, wie Xatar Jugendliche in ihrer Denkweise und in ihrem Handeln beeinflussen konnte.“ (de.wikipedia.org)

Plattenrezension

Queens Of The Stone Age, „Songs For The Deaf“ (2002): „[...] Trotz maximaler Brachialität und ausufernder Arrangements immer sexy, lasziv, knochentrocken und vor allem: unfassbar cool. Man denkt an Wüstensand in Haartollen und lässige Souveränität noch im tiefsten Meskalin-Rausch.“ (me, März 2013, S. 18)

Konzertbericht

Robyn, Berlin, C-Halle, Dez. 2012: „Haben die vier Musiker [...] erst einmal Platz genommen, bricht der breite, bratzige, a[....]laute Digitalsound nicht mehr ab, ohne dass dieses ständige Auf- und Abschwellen der Akkorde, das Dröhnen der Synthesizer und Pumpen und Tackern der Drummaschinen überhaupt auf menschliche Einflussnahme zurückzuführen wären. [...]“ (me, Jan. 2013, S. 122)

aus der Wissenschaft

<http://www.metal-hammer.de/news/meldungen/article403066/studie-metalheads-sind-depressiver-als-andere-musikhoerer.html>

Dank an Herrn Kaplan!

<http://www.metal-hammer.de/news/meldungen/article289956/tattoos-und-piercings-zeugen-von-alkoholismus.html>

„Je länger die tägliche Fernsehzeit, desto größer die Wahrscheinlichkeit, später im Leben straffällig zu werden.“

<http://www.presseportal.de/pm/52678/2446823/fernsehen-macht-doch-aggressiv-eine-langzeitstudie-aus-neuseeland-gibt-einer-alten-vermutung-neue/rss>

Früh gestorben

Chi Cheng (*The Deftones*) starb am 14. 4. 2013 mit 42 Jahren an Herzversagen. (www.thedeatrockstarsclub.com)

Jugend von heute

Der Fragesteller ist 12 Jahre alt:

<http://www.gutefrage.net/frage/liebe-sie-sie-mich-auch->

Eine 15jährige:

<http://www.gutefrage.net/frage/wie-soll-ich-meinen-eltern-beibringen-dass-ich-einen-knasti-als-freund-habe>

Gute Frage

<http://www.gutefrage.net/frage/nachtruhe--darf-ich-ueberhaupt-die-polizei-rufen->

Thema Hochsensibilität im Fernsehen

„Am 21.03.2013 – noch mitten in Schnee und Eis – drehte ein sehr nettes Team vom WDR mit einer ganz wunderbaren Kandidatin aus dem Kreis unserer Kundinnen u.a. bei Aurum Cordis und im Hamburger Großstadtgetümmel einen Beitrag über eine kraftvolle hochsensible Frau. Er wird in der Reihe Frau-TV am Donnerstag, den 25.04.2013 von 22.00- 22.30 Uhr im WDR Fernsehen gesendet werden.“ (*Aurum Cordis Newsletter*; 19. 4. 2013)

„Internationaler Tag gegen Lärm

Hörstadt nimmt den *Internationalen Tag gegen Lärm* am 24. April zum Anlass, um mit den österreichweiten Messungen zum Zwangsbeschaller des Jahres zu beginnen. Diese Auszeichnung ergeht dann traditionsgemäß im Dezember an ein Unternehmen, das seine Kundinnen und Kunden besonders lautstark mit Hintergrundmusik penetriert. Die von Hörstadt, dem ÖGB, Gewerkschaft der Privatangestellten gpa-dja sowie der Katholischen Kirche initiierte Aktion sensibilisiert für das Thema Zwangsbeschallung und freut sich jedes Jahr über großes Medieninteresse.“ (*Nachrichten aus der Hoerstadt* / April 2013)

Literaturhinweis

Christian Springer: „*Regietheater“ und Oper – Unvereinbare Gegensätze?*

<http://www.epubli.de/shop/buch/2000000026540#beschreibung>

Blick über den Tellerrand

„Raus aus dem ESM!“ Schreiben Sie an weitere Abgeordnete!

<http://www.abgeordneten-check.de/email/larumdarum/69.html>

„Gutachten: Zypern-Rettung rechtswidrig“

<http://www.jungfreiheit.de/Single-News-Display-mit-Komm.154+M5ac0d444a7e.0.html>

Unglaublich: „Vereinte Nationen rügen Nichtverfolgung Sarrazins“

<http://www.jungefreiheit.de/Single-News-Display-mit-Komm.154+M5cee58bb575.0.html>

Petition gegen Nerzfarmen:

<http://www.tierschutzbuero.de/alfons-grosser/>

Petition gegen das Vergasen von Tieren:

http://forcechange.com/63370/end-gas-chamber-killings-in-animal-shelters/?utm_source=ForceChange+Newsletter&utm_campaign=89ff86567e-NL3894_16_2013&utm_medium=email

Petition gegen Prämien für das Töten von Wölfen:

http://forcechange.com/63663/stop-canadian-wolf-slaughters/?utm_source=ForceChange+Newsletter&utm_campaign=89ff86567e-NL3894_16_2013&utm_medium=email

Petition gegen Überlastung und Quälen von Eseln in nepalesischen Ziegelfabriken:

<http://www.thepetitionsite.com/299/081/245/stop-abuse-against-brick-donkeys-in-nepal/?z00m=20539431>

Petition gegen Schleppnetzfisherei:

<http://www.thepetitionsite.com/takeaction/349/466/602/>

Aktuelle Meldungen

<http://www.stern.de/kultur/musik/stern-exklusiv-bushido-gibt-mafia-clan-generalvollmacht-1998192.html>

dazu auch:

<http://www.spiegel.de/video/familie-a-vor-berliner-gericht-aggressiv-gegen-journalisten-video-1214882.html>

und:

<http://web.de/magazine/unterhaltung/klatsch-tratsch/17348374-fdp-abererkennung-bambi-bushido.html>

und:

<http://web.de/magazine/unterhaltung/bildergalerien/bilder/17353486-bushido-meister-skandale.html>

Gewaltmusikhörerinnen: „Echt krass, die schicken uns tatsächlich voll oft Nacktbilder oder Bilder von ihren Brüsten.“

<http://web.de/magazine/tv/dsds/17357590-sex-offensive-dsds-fans.html#.A1000311>

Ich bitte um Verständnis, wenn aus Gründen der Platz- und Arbeitersparnis nicht alle Literaturangaben vollständig sind; ein NB ist keine wissenschaftliche Abhandlung. Die Abkürzungen „me“ und „RS“ beziehen sich auf die Zeitschriften „musikexpress“ bzw. „Rolling Stone“.

Die Verantwortung für den GMNB liegt beim Autor; die von ihm geäußerten Ansichten decken sich nicht notwendigerweise mit denen von Institutionen, deren Mitglied er ist, wie *FILZ* oder *Lautsprecher aus!* e.V. Für Inhalte von verbundenen Netzseiten wird keine Haftung übernommen.

Bisher erschienene GMNBriefe können Sie zu jeweils zehn in einer pdf-Datei hier abrufen:
<http://klausmiehling.npage.de/gewaltmusik-nachrichtenbrief.html>